

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends. Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4. Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 105

Samstag, 31. August 1912

51. Jahrgang.

Die Schweiz und Italien.

Von diplomatischer Seite wird dem „D. N.“ geschrieben: Die Annahme, daß die Neutralitäts-erklärung eines Staates genüge, um ihn vor kriegerischen Verwicklungen zu schützen und der Ausgestaltung seiner Wehrkraft zu überheben, hat sich überall als ein Irrtum erwiesen. In Holland, in Dänemark und in der Schweiz ist man zu der Überzeugung gelangt, daß man die Neutralität nur wahren könne, wenn man auch die Kraft dazu hat und darum hat man nicht geögert, die defensive Wehrkraft zu steigern. Um so seltsamer muß es erscheinen, daß man in Italien dies der Schweiz gegenüber nicht zugeben und in selbstverständlichen Sicherungsmaßnahmen der Eidgenossenschaft einen gegen Italien gerichteten Akt erblicken will. Die Beziehungen zwischen den beiden Ländern haben darunter um so mehr gelitten, als sie ohnehin bereits seit langem getrübt waren.

Vor Jahren hat der Silvestrelli-Zwischenfall die Gemüter diesseits und jenseits des St. Gotthard nicht wenig erregt. Mit Recht führte Italien Klage darüber, daß vor allem Genf geradezu eine Werkstätte des zur Tat bereiten italienischen Anarchismus geworden war, aber es setzte sich durch die von dem damaligen italienischen Gesandten Silvestrelli gewählte Form der Reklamation ins Unrecht. Die Lage war einen Augenblick ziemlich ernst und es fand sich schließlich kein anderer Modus des Ausgleiches, als die Vornahme eines Wechsels der beiderseitigen Gesandten Silvestrelli und Tarlin, die indes beziehungsweise beide befördert wurden. — Nachdem nun die ebenso schwierige als langwierige Angelegenheit des Rückkaufes der Gotthardbahn glücklich erledigt werden konnte — aber auch bereits vorher — füllten gegenseitige Verdächtigungen militärischer Art die Spalten nicht weniger Blätter Italiens und der Schweiz. In der Schweiz gibt es

sogar sehr angesehene Politiker, welche die eifrige Sprach- und Kulturpropaganda der Dante Alighieri-Gesellschaft mit einigem Mißtrauen betrachten, und umgekehrt behaupten ebenso viele Italiener, daß die Schweiz auch wieder mit ganz bestimmter, nicht eben friedfertiger Absicht ihre Grenzbefestigungen nach Italien hin baue und sogar ungeachtet der äußerlich festgehaltenen Neutralität geheime Militärkonventionen, bald mit Deutschland, bald mit Österreich-Ungarn, bald mit allen beiden Staaten abgeschlossen habe. — Natürlich sind solche Phantasien von maßgebender Schweizerischer Seite stets entschieden zurückgewiesen worden, aber an derartige Dementis glauben die Italiener nicht recht. In den letzten Tagen hat nun der mit bundesrätlichen Kreisen in enger Fühlung befindliche Berner „Bund“ scharfe Kritik an dem Vorgehen Italiens geübt, weil es in nächster Nähe der schweizerischen Grenze Festungswerke anlege, die im Falle eines Konfliktes die ganze Gegend von Brivio unter das Feuer der italienischen Artillerie setzen müßten. Hat Italien, so fragt der „Bund“, Ursache, einen Angriff der kleinen Schweiz zu befürchten oder gelten die neuen Befestigungen der Eventualität des Einmarsches einer Großmacht in schweizerisches Gebiet zum Zwecke eines Angriffes auf Italien? Auf diese Frage gibt nun die militärische „Preparazione“ Antwort, indem sie voraussieht, daß bereits nicht weniger als dreimal feindliche Heere durch die Schweiz nach Italien hinabzogen, ein Fall, der sich wiederholen könne. Im Hinblick auf diese Möglichkeit stehe nun Italien im Begriffe, Festungswerke zu bauen, die mit Nischen gegen irgendeinen bestimmten Staat gerichtet seien.

Italien sei seit längerer Zeit damit beschäftigt, den ganzen Halbkreis der Alpen zu befestigen. Erst ganz zuletzt habe man die Befestigung der schweizerischen Grenze in Angriff genommen, eben weil die Neutralität der Eidgenossenschaft bis zu einem gewissen Grade als natürliche Schutzwehr betrachtet worden

sei. Diese Schutzwehr sei jedoch nicht unelnehmbar. Sie könnte fallen — mit oder ohne Zustimmung der Schweizer. Unter einem solchen Windschirm dürfe und könne Italien also nicht ruhig schlafen. Nur deshalb baue Italien Festungswerke gegen die schweizerische Grenze, wohingegen es völlig absurd sei, zu glauben, Italien beabsichtige einen Angriff auf die eidgenössischen Nachbarn oder fürchte einen Angriff auf Italien.

Sowohl die „Preparazione“, deren Ausführungen ganz begründet wären, wenn Italien von der Schweiz irgendwelche Gefahren drohten. Daß dies nicht der Fall ist, weiß jedermann außerhalb Italiens und nur die große Nervosität, die immer noch gewisse politische Kreise jenseits der Alpen beherrscht und Gefahren dort sieht, wo keine drohen, macht es erklärlich, daß man in Italien gerade jene Maßnahmen, die die Schweiz im Interesse der Wahrung ihrer Neutralität trifft, als bedenklich betrachtet.

Politische Umschau.

Landtagserversammlung und Eucharistischer Kongress.

Durch den Rücktritt des Reichsratsabgeordneten und Bürgermeisters Dr. Rinz ist das einzige in deutsch-schweizerischen Händen befindliche Landtagsmandat frei geworden. Der Kampf um dieses Mandat ist stets ein erbitterter gewesen. Würde sich dieser wenigstens in den gebotenen Grenzen des Anstandes bewegen, so wäre nichts einzuwenden. Doch davon sind die Merikalen weit entfernt. Kein Mittel wird unversucht gelassen, von dem man sich irgend eine Wirkung verspricht. Man denke nur an den Entwürfsrummel gegen den Borarlberger Volksfreund, von dem wir bereits berichteten. Dazu kommt noch eine Tatsache, die ein Blick auf die Macht, welche der Romkirche im Klosterreiche zusteht,

Schloß Neuenhof.

Roman von Irene v. Hellmuth.

13

Nachdruck verboten.

Nachmittags wurden kleine Spaziergänge gemacht, abends zuweilen ein gutes Konzert oder ein Theater besucht. Man arrangierte Kaffeekränzchen und unterhielt sich, so gut es eben ging.

Elisabeth hatte das alles ganz amüsant gefunden. Es erschien ihr nun aber mit einemmale so öde, so trostlos, daß ihr schon der Gedanke, zum alten Leben zurückkehren zu müssen, ein gelindes Entsetzen einjagte.

Die Liebe zu Karl von Wolfegg war wie ein Sonnenstrahl in ihr Leben gefallen. Sie hatte von da an alles mit anderen Augen betrachtet, sie hatte gejauchzt, gejubelt und gesungen:

„Strahlst Du nicht heller, goldene Sonne,
Lachst Du nicht blauer — Himmelszelt?“

Selbst der Vater sah dann manchmal mit Lächeln von seiner Arbeit auf und betrachtete das fröhliche Kind mit selbstamen, erstaunten Blicken. Sie und da, wenn sie es gar zu toll trieb, mahnte er ernsthaft: „Aber Wesel, was ist nur mit Dir? Du bist ja rein wie ausgewechselt, Du störest mich mit Deinen Tollheiten.“

Dann flog sie dem guten, lieben, alten Papa an den Hals und streichelte sein volles Haar, das von Arbeit und Sorge vor der Zeit schneeweiß ge-

worden war. Und er schrieb kopfschüttelnd weiter, er hatte keine Zeit, sich um die Herzensangelegenheiten seines Töchterchens zu kümmern.

Daß in ihrem Waterhause beinahe Mangel herrschte, hatte Elisabeth früher kaum gefühlt. Erst jetzt wußte sie es, seit sie das Leben in Neuenhof kennen gelernt hatte, des Lebens im Überfluß, Reichtum und Glanz.

Früher ertrug sie die kleinen Entbehrungen leicht und seit sie erst die Liebe, diese süße, echte, große Liebe kennen gelernt, da erschien ihr die ganze Welt in rosenfarbenem Lichte. Dieses Licht war nun aber erloschen, aller Glanz verfliegen, nichts war geblieben, als öde, graue Wirklichkeit, kein einziger Hoffnungsstern leuchtete mehr hinein in die trübe Zukunft. Das sollte nun so bleiben, immer — ein ganzes Leben lang! Unerträglicher Gedanke!

In Neuenhof wie zu Hause konnte und wollte sie nicht bleiben, das stand urplötzlich bei ihr fest.

Wohin aber sollte sie? Fort, unter fremden Menschen sich ihr Brot verdienen? — Aber wie? Arbeiten wollte sie ja gern. Vielleicht lernte sie dabei das Vergessen.

Draußen strömte noch immer der Regen nieder. Elisabeth saß jetzt am zierlichen Tisch und schrieb in zitternder Faust:

„Liebe Freundin!

Ich folgte nur einer Laune, als ich mich nach Herrn von Wolfegg erkundigte. Es war gewiß kindisch von mir. Du mißest der Sache viel zu viel Bedeutung bei. Daß er sich verlobte, überraschte

mich allenfalls — weiter nichts. Ich bitte Dich, keinen Schritt zu unternehmen, um das Brautpaar von einem Besuch in Neuenhof abzuhalten. Es ist mir völlig gleichgültig, ob es kommt oder nicht. Du täuschest Dich, wenn Du glaubst, ich sei des Trostes bedürftig. An eine Verbindung haben wir wohl beide nicht gedacht. Du lieber Gott, es wird soviel zusammengelatscht und schließlich ist kein wahres Wort daran. So wurde mir ein Verhältnis angedacht, das in Wahrheit gar nicht existierte. Herr von Wolfegg war ja frei, weshalb sollte er sich also nicht verloben? — Wann ich heimkomme, weiß ich noch nicht, vielleicht überrasche ich euch ebenfalls mit einer Verlobung.“

In diesem Tone ging es weiter, Elisabeth wußte wohl, man würde ihr nicht glauben; dennoch fühlte sie sich etwas beruhigt, als der Brief vollendet vor ihr lag; sie war jetzt nur darauf bedacht, den Eindruck zu verwischen, den ihre Erkundigung nach Wolfegg hervorgerufen haben mußte.

Sie ordnete ihr Haar und wusch das Gesicht mit frischem Wasser. Dann ging sie hinunter.

„Hast du geschlafen?“ fragte Gräfin Rina, einen forschenden Blick auf die junge Freundin werfend, deren Gesicht etwas bleicher erschien als sonst.

„Ja, sehr fest und sehr lange“, antwortete Elisabeth möglichst unbefangen.

„Deshalb hörtest du wohl auch mein ziemlich starkes Klopfen nicht? Ich war in Sorge um dich — Du bleibst so lange aus.“

Die Wahl sollte ursprünglich am 16. September stattfinden, dieser Tag war amtlich festgesetzt worden, um so ersichtlicher war man daher, als plötzlich von klerikaler Seite gemeldet wurde, die Wahl sei auf einen der letzten Septembertage verschoben worden. Diese Verschiebung hat einen eigenartigen Grund, den Eucharistischen Kongress. Die politische Behörde hatte bei der Festsetzung des Wahltermins sich das nach klerikaler Denkart unerhörte Versetzen zuschulden kommen lassen, nicht zu bedenken, daß um den 16. September der Eucharistische Kongress in Wien stattfindet und auf diesen Umstand gebührend Rücksicht zu nehmen. Dieser „Fehler“ wurde aber unter dem Druck der klerikalen Abgeordneten gutgemacht und der Wahltag verlegt zu dem offen ausgesprochenen Zwecke, den vorarlbergischen Teilnehmern des Eucharistischen Kongresses die Ausübung ihres Landtagswahlrechtes in Bregenz zu ermöglichen. Es ist sehr zweifelhaft, ob einer anderen politischen Partei gegenüber eine so zarte Rücksichtnahme erfolgt wäre. Der Eucharistische Kongress geht die politische Behörde in Bregenz gar nichts an. Wenn jemand aus Bregenz an demselben sich beteiligt und infolgedessen bei der Landtagswahlwahl in Bregenz nicht anwesend sein kann, so ist das eine private Angelegenheit des Betreffenden; die Behörde darf sich aber nicht einseitig zur Dienerin parteipolitischer Wünsche erniedrigen. Man sollte glauben, daß die Staatskreise dieser Ansicht wären. Die Tatsachen beweisen wieder einmal das Gegenteil.

Madjarischer Größenwahn.

Wie sich das Weltbild in madjarischen Köpfen widerspiegelt, davon gibt folgende Äußerung eines vornehmen Madjaren Vorstellung. Er führt u. a. aus: „Ich verkenne nicht den großen Einfluß der deutschen Geisteskultur in Ungarn, aber ich strebe gleich allen meinen madjarischen Mitbürgern die völlige Lostrennung von Österreich an. Spätere Geschlechter wollen sicher mehr, die Habsburger können ja auch in zwei Linien — zu Wien und Pest — residieren. Mag aus Österreich werden, was will (Sehr gültig!), wir Madjaren müssen die erste Balkanmacht werden! Kommt es jetzt zum Kräfte zwischen Montenegro, Serbien und Bulgarien mit der Türkei, so rückt für uns das Ziel näher: die Herrschaft über die politisch unreifen Balkanvölker. Man sagt, wir Madjaren seien eine Insel im slawischen Meere? Nun, wir werden dieses Meer mit madjarischem Festland zuschütten! Wir Madjaren müssen sowohl Rumänen wie Slowaken, Kroaten und Deutsche energisch madjarisieren. (!) Das wollen alle Madjaren von Zulacs bis Kossuth! (Das glauben wir!) Wir sind darin einig, daß uns Madjaren die politische Zukunftsaufgabe winkt, den Balkan zu zivilisieren. (Erst sollen sich die Madjaren selbst zivilisieren.) Ja, warum soll Ungarn nicht einst ein Kaiserreich werden bis zum Bosporus? Mit einer „gemeinschaftlichen“ Armee erreichen wir das nie, nur mit einem nationalen Heere! Wir Madjaren sind die berufenen Erben der Krone von Byzanz. Und wir erreichen alles mit Hilfe des Deutschen

Reiches — daran glaube ich bombenfest und mit mir alle Madjaren. Wir müssen los von Österreich, um eine große Nation zu werden, die eine Kulturmission im Osten erfüllt.“ Der madjarische Größenwahn schreit zum Himmel. Wieso der vornehme Herr Madjare dazukommt, die Hilfe des Deutschen Reiches für sicher anzunehmen, ist uns allerdings ein Rätsel. Es ist wirklich höchst ergötzlich, wie diese Querköpfe glauben, die Weltgeschichte nach ihrem Globus leiten zu können.

Das Kommissariat in Kroatien.

Die südslawischen und die „patriotischen“ klerikalen Blätter in Österreich können sich gar nicht genug ereifern über die „Gewalttaten“ des königlichen Kommissärs in Kroatien, v. Cuvaj, welcher die Verfassung und alle bürgerlichen politischen Rechte in Kroatien aufhob. Mit allen erdenklichen Ausdrücken wird über den königlichen Kommissär in den klerikalen Blättern Österreichs hergefällt und er fortwährend an den journalistischen Pranger gestellt. Nun wurde der königliche Kommissär von Cuvaj aber letzten Dienstag vom Kaiser in Sicht auf das huldvollste in einer Audienz empfangen. In dem amtlichen Berichte über diese Audienz beim Kaiser hieß es u. a.: „Se. Majestät geruhten, den königlichen Kommissär mit großer Aufmerksamkeit und besonderem Interesse anzuhören und nahmen den Vortrag mit vollständiger Gutherzigung überaus huldvoll entgegen.“ Außerdem stimmte der Kaiser und König auch den ferneren Plänen Cuvajs vollständig zu. — Werden jetzt, nachdem der Kaiser seine volle Gutherzigung dem Cuvaj ausgesprochen hat, die „patriotischen“ klerikalen Blätter noch länger den Vertrauensmann des Kaisers und Königs lästern?

Österreich und Rumänien.

Der Geheimvertrag zwischen Österreich und Rumänien, über den wir in der letzten Nummer berichtet haben, scheint bereits ziemlich weit gediehen zu sein. Denn, kaum war erst unser Außenminister Graf Berchtold zum Besuche in Rumänien, wird schon wieder von einem neuen Besuche gesprochen. Es soll nämlich der ganze rumänische Generalstab an den heurigen Kaisermandern teilnehmen. Es wäre allerdings zu begrüßen, wenn die Annäherung der beiden Staaten der Anfang eines besseren Verhältnisses zwischen Österreich und den Balkanländern wäre. Dagegen hätten wir gar nichts einzuwenden! Wie es aber heißt, soll die neue Allianz dazu dienen, die militärische Befestigung Bessarabiens durch die rumänische Armee zu unterstützen. Es ist unglaublich! Österreich leidet an Wirnissen und Ungelährheiten verschiedenster Art. Trotzdem hat es noch Zeit und — Kraft, Machtgelüste fremder Staaten zu fördern! Das klingt wie ein böser Traum, scheint aber traurige Wahrheit zu sein!

Die französische Seeresmacht.

Täglich häufen sich die Schwierigkeiten Frankreichs in Marokko. Nach den U. N. N. ist es in

der Tat so, daß der Traum von einem bequemen Siegeszug durch das Land bereits zerronnen ist. Gewiß wird man auch des Roghi einmal Herr werden und man wird auch die rebellischen Wästenstämme zu Paaren treiben, aber bis das Ziel erreicht ist, wird man noch oft in den Beutel greifen und noch manchen wackeren Boupion auf das Schlachtfeld treiben müssen. Die Verlegenheiten wachsen und erst jüngst entging ein französisches Korps nur mit knapper Not einer Umzingelung und der Vernichtung durch den Feind und längst schon ist der Glaube an die Unbesiegbareit Frankreichs zerstört. Es fehlt auch sonst nicht an Enttäuschungen für unseren westlichen Nachbar. Die Desertionen von französischen Schiffen, die merkwürdige Flucht der Matrosen, die vor dem Knall einer Patrone sich massenweise in das Meer stürzten, um dem Tode zu entgehen, die sich täglich mehrenden Beweise der wankenden Disziplin in der Armee bilden doch ein Zeichen dafür, daß der Zerfallsprozess in dieser zugleich sozialistischen und kapitalistischen Republik noch immer Fortschritte macht.

Darüber täuscht auch der Jubel über die Fortschritte auf dem Gebiete der Luftschiffahrt nicht hinweg. Aber andererseits dürfen solche Symptome auch uns nicht darüber täuschen, daß doch im Falle eines Krieges mit Deutschland in Frankreich jeder Parteiunterschied verschwinden, daß die ganze Nation sich in voller Geschlossenheit gegen uns vereint würde, wenn es den Marsch durch die Vogesen gilt. Wir dürfen deshalb nach keiner Richtung hin die französische Wehrmacht unterschätzen, und wenn auch noch ein Duzend Schiffskessel explodieren, dann gilt doch für uns immer noch das Bismarcksche Mahnwort: „Toujours en vedette!“

Völkische Jugendarbeit.

Wir stehen mitten auf verbumstrittenen Boden; umbräut von dem stürmischen Kampfgetöse völkischen Kleinkrieges! Hier liegen die Anfänge wirtschaftlicher Schularbeit; hier entwickelte sich diese zu ihrer heutigen Höhe. Langsam aber stetig vergrößerte und vervollkommnete sich ihre Tätigkeit. Aus dem unausgebildeten wirtschaftlichen Unterstufungswesen entwickelte sich allmählich die planmäßige Siedlungstätigkeit, der Bodenschutz. Einen weiteren Fortschritt bildete die Aufnahme einer gründlichen und wohlbedachten Förderung von Gewerbe und Handwerk sowie die Entwicklung der sozialen Fürsorge. Und gerade diese letzteren wähten Gebiete des schutzvereintlichen Arbeitsfeldes sind für uns von größter Bedeutung; denn der Handwerker- und Gewerbestand, vereint mit der Masse der Arbeiter, ist es, der den festen Grundpfeiler des Deutschtums unserer Sprachinsel bildet. Unsere Volksgegner haben die Bedeutung dieser Stände schon längst erkannt und ihre Wühlarbeit diesen Verhältnissen planmäßig angefaßt. Jahr um Jahr strömen Massen windischer Jungens in unsere Stadt, lernen bei unseren deutschen Meistern

„Ich vernahm allerdings ein Geräusch an der Tür, aber mir war, als hätte ich geträumt.“

Am anderen Morgen — man saß gerade beim Frühstück und die Post war eben eingetroffen — fragte Graf Arnold das Mädchen: „Kennen Sie in Ihrer Vaterstadt einen gewissen Leutnant Karl von Wolfegg?“

Elisabeth hatte Mühe, ein heftiges Zittern zu bemeistern und äußerlich ruhig zu bleiben.

„Ja“, — entgegnete sie dann scheinbar gleichgültig, „das heißt, wir wurden einander vorgestellt und begegneten uns zuweilen — weiter weiß ich nichts von ihm.“

„So, so. Eine Nichte von mir, Amalie von Vogtherr, hat sich nämlich mit ihm verlobt. Sie sollten die junge Dame eigentlich kennen, ich denke, sie wird in Ihrem Alter sein, außerdem ist sie ja durch meine Frau auch mit Ihnen verwandt.“

„Ich weiß — aber diese Verwandtschaft ist doch eine sehr weitläufige. Wir sind uns ganz fremd geblieben“, bemerkte Elisabeth.

Sie mußte die Tasse, die sie eben zum Munde führen wollte, wieder hinstellen, so sehr zitterte ihr die Hand.

„Nun, jedenfalls freuen Sie sich darauf, ein paar Bekannte aus Ihrer Heimat hier begrüßen zu können. Das Brautpaar wird nämlich bei uns Besuch machen“, fuhr Graf Arnold lächelnd fort.

„O ja, gewiß freue ich mich“, lautete die rasche Erwiderung.

So viel Mühe sich Elisabeth auch gab, sie vermochte dennoch nicht ganz der furchtbaren Erregung Herr zu werden, die ihr Inneres durchbelebte. Das mußte auch dem Grafen auffallen, denn er betrachtete das junge Mädchen mit seltsam forschenden Blicken.

„Ist Ihnen nicht wohl?“ fragte er dann. Elisabeth lachte — ein hartes, fast rauhes Lachen.

„Doch — doch, ich bin ganz gesund.“

„Sie sehen so blaß aus. Nina behauptet immer, Sie hätten Heimweh“, plauderte der Graf weiter. Doch bemerkte er, daß sein Fragen dem Mädchen peinlich war. Auf dem schönen Gesicht lag ein gequälter Ausdruck.

Im Laufe des Tages wechselte die junge Dame sehr oft die Laune. Bald war sie von einer ungewöhnlichen Heiterkeit, sie lachte laut und übermütig, neckte sich mit Klein-Elschen, spielte Klavier, scherzte mit Eberhard und Mattern, um gleich darauf unbeweglich da zu sitzen, und geradeaus auf einen Fleck zu starren, so daß ihr sonderbares Benehmen allgemein auffiel.

Es wurde zu Elisabeths unaussprechlicher Pein sehr viel von dem bevorstehenden Besuch des jungen Brautpaares gesprochen, und schließlich beschlossen, die Verlobten zum Sommerfeste einzuladen.

„Ein paar Tage müssen sie mindestens hier bleiben“, sagte Nina, „wir haben im stillen

Flügel des Schlosses eine ganze Anzahl von Zimmern zur Verfügung.“

„Das ist recht“, lachte Elisabeth, „auf diese Weise werde ich in meiner Vaterstadt als weltberühmte Schauspielerin gefeiert werden, denn dort wußte man ja gar nichts von meinem Talent. Nicht wahr, Herr Mattern?“ wandte sie sich an den ihr gegenüberstehenden Schauspieler. „Ich habe doch Talent? Oder glauben Sie, daß ich mich blamieren werde?“

„Ob Sie Talent haben — mein Fräulein — welche Frage!“ beeilte sich der Angeredete zu erwidern. „Ich sagte Ihnen ja schon, es ist wirklich schade, daß Sie nicht Künstlerin geworden sind! Sie wären eine Pflanze für jede Hofbühne.“

„Na, wer kann sagen, was die Zukunft bringt. Vielleicht steigt mir der Ruhm, den ich als Anna-Lise einzuheimen hoffe, zu Kopfe und ich überlege mir die Sache. Jedenfalls werden Sie dann mein Lehrmeister sein.“

Der Graf wechselte einen raschen, bedeutamen Blick mit seiner Gattin, Mattern jedoch war im Augenblick Feuer und Flamme für diesen Plan.

„Wirklich — mein Fräulein, sprechen Sie im Ernst?“

„Ja, ganz im Ernst.“

Doch Graf Arnold wehrte erschrocken: „Neh, glauben Sie ihr nicht, Herr Mattern, ihr Vater würde die ganze Autorität aufbieten, um seine Tochter zurückzuhalten.“

(Fortsetzung folgt.)

das Handwerk, um sich dann nach Jahren selbstständig zu machen und einen Beruf nach dem andern zu erobern. — Und wo bleibt da der deutsche Nachwuchs? Das müssen wir leider vorerst feststellen, daß der Großteil der deutschen Jugend das Handwerk für zu minder hält; sich selber schämt und sich dem Studium zuwendet. Doch wieviele erreichen von diesem ihr Ziel! Die Mehrzahl ist nach einigen Jahren genötigt, das Studium aufzugeben; ist nun aber zu stolz, wohl auch unbrauchbar geworden, ein Handwerk zu ergreifen. So wird die sich müßig herumtreibende Menge der Halbgebildeten vermehrt. Hier brauchen wir gründliche Aufklärungs-tätigkeit, die den jungen Leuten die Vorzüge des Handwerkes zu Gemüte führt und der oft auch durch die Eltern geförderten Abneigung gegen diese Berufe ein Ende bereitet. Was nützt es uns, wenn wir Deutsche lediglich die akademisch gebildete Oberschicht bilden, jedoch gezwungen sind, die bürgerlichen Berufe unseren Volksfeinden zu überlassen. Wir müssen aber auch das Werden derjenigen verfolgen, die sich unter den gegebenen Verhältnissen einem Handwerke oder dem Handel widmen und schon mit ihrem 14. Lebensjahre die Schule, ja meist auch die Familie verlassen und in das bewegte Leben hinaustreten. Sie sollen nach unserem sehnlichsten Wunsche möglichst tüchtige, tatkräftige, arbeitsfrohe deutsche Kämpfer an der Sprachgrenze werden. Aber welche gefahr-drohende, an Irrungen und Wirrnissen reiche Laufbahn steht ihnen bevor, bis sie ihr Ziel erreichen! Wo andere — Glückliche — durch die Zucht des Elternhauses und der Schule noch gebunden sind und sorglich beschützt, einen geraden hemmfreien Weg wandeln können, steht der Lehrling bereits auf eigenen Füßen, umläuert von tausend Gefahren des mitleidlosen Lebens. Man denke nur an den Dämon Alkohol und die Geschlechtskrankheiten, die alljährlich fühlbare Verwüstungen anrichten. Und die deutsche arbeitende Jugend ist ihnen bisher völlig schutzlos preisgegeben. Welche tiefgehende Zerrüttung der Volksgesundheit muß das mit sich bringen.

Schon durch diese wenigen Worte allein ist die Heranbildung eines tüchtigen Nachwuchses, das Verlangen nach einer völkischen Jugendsorge und -Erziehung gerechtfertigt. Um so notwendiger wird uns diese Organisation, wenn wir die gegnerischen in unserem Volke kennen. Hier kommen insbesondere die Merkmalen und sozialdemokratischen Jugendverbände in Betracht. Ein gutes Bild dieser Gefahr bietet uns der Bericht des Verbandes jugendlicher Arbeiter Österreichs.

Nach diesem zählt der Verband über 11.000 Mitglieder und wächst fortwährend. So wurden 1909 bis 1911 allein 111 Zahlstellen begründet. Die Einnahmen betragen 34.000 Kronen und wurden größtenteils zur Agitation und zur Erhaltung des Verbandsblattes Der jugendliche Arbeiter verwendet. Auch der Merkmalen Verband christlich-sozialer Arbeiterjugend Österreichs, der auch in unserer Stadt eine neugegründete Krienerntschers Ortsgruppe besitzt, ist im steten Wachsen begriffen und zählte 1911 an 10.500 Mitglieder. Hingegen sind die völkischen Organisationen meist noch klein und unausgebildet und beschränken sich fast nur auf die Sudetenländer. Erst in den letzten Jahren macht sich ein kleiner Aufschwung bemerkbar. Hier muß also viel gut gemacht werden, ehe es zu spät ist. Wir müssen vorerst versuchen, unsere Jugend auf fester Grundlage zu sammeln. In Betracht kommen Jugend- und Lehrlingshorte, Verbände jugendlicher Arbeiter und Jugendortsgruppen, wie sie bei uns durch die Sudetmark gebildet werden. Wir glauben, daß letztere die größte Aussicht auf Erfolg besitzen, da die Lehrlingshorte und Arbeitervereine nur für einen engen Kreis bestimmt sind und meist nur dazu beitragen, den Klassegegensatz zu fördern. Auch besucht unsere nach Freiheit dürstende Jugend nur ungern Jugend- oder Lehrlingshorte, da sie sich dort zu sehr gebunden fühlt. Ein großes Arbeitsfeld läme diesen Jugendortsgruppen zu.

In erster Linie bezweckt sie die Sammlung aller Schichten unserer Jungmannschaft zu einem Verbande, der berufen ist, jeglichem Klassengeist und Standesdünkel ein Ende zu bereiten. Der jugendliche Arbeiter, der Hochschüler; der Lehrling und der Handelsangestellte; der Gehilfe und der Beamte müssen sich zu gemeinsamer Arbeit vereinen; denn nur unablässige gegenseitige Selbsterziehung vermag tüchtige deutsche Männer zu schaffen. Hand in Hand mit den Turn- und Sportvereinen soll die körper-

liche Ausbildung und Erziehung gefördert werden. Durch Einführung eines gesunden Wanderbetriebes muß die müßige Zeit, welche die Jugend jetzt in die Kneipen treibt, tüchtig ausgenützt werden. Auch die Liebe zum angestammten Volke, zur Heimat, erhält durch frisches Wandern beste Förderung! — Und nicht in letzter Linie muß für geistige Ausbildung gesorgt werden. Anregungen aller Art gäbe die Gründung einer Vesehalle und Bücherei; weiters könnnten Vorträge, Redeabende, Aufführungen usw. veranstaltet werden. Nationales Verantwortungsgefühl, Arbeitsfleiß müßten durch unermüdete völkische Kleinarbeit geweckt und ausgebildet werden. Jedermann muß den idealen und praktischen Wert eines solchen Verbandes für die Jugend, die Zukunft unseres Volkes, einsehen und anerkennen. Drum frisch heraus! Auf zur Bildung einer völkischen Jugendorganisation!

Eigenberichte.

St. Lorenzen am Draufelde, 31. August. (Tod durch Verbrennung.) Am 28. August um halb 12 Uhr nachts brach im Wirtschaftsgebäude des Besitzers Jakob Schumer Feuer aus, das auch das benachbarte Wirtschaftsgebäude des Besitzers Josef Medved einschloß. Damals übernachtete in einem Strohschober des Schumer der 65jährige Wagent Josef Geiser aus Maria-Neustift, Bezirk Pettau, der in den Flammen den Tod fand. Man fand nur einige verkohlte Reste der Leiche. Es wird vermutet, daß Geiser das Feuer gelegt oder aus Unvorsichtigkeit verursacht hat.

Salzenhofen, 30. August. (Schulfeiertag.) In unserer Nachricht vom Donnerstag ist ein Irrtum vorgekommen. Der Anfang des Schulfestes ist nicht, wie es in der Nachricht heißt, um 5 Uhr, sondern um 2 Uhr nachmittags.

Gonobitz, 30. August. (Versuchter Raub u. a.) Am 25. August ging die 53jährige Besitzerin Josefa R. b. c. von Gonobitz gegen Tepina nach Hause. In der Nähe von St. Bartlma sprangen plötzlich zwei mit Knütteln bewaffnete Burschen auf sie los und schlugen sie zu Boden, wobei sie mehrfache Verletzungen, darunter auch einen Bruch des rechten Oberarmes erlitt. Die Burschen hatten es wahrscheinlich auf einen Raub abgesehen, dürften aber dabei verscheut worden sein. — Schafe des Besitzers Anton Rancnik in Bad kamen manchmal auf einen Acker seines Nachbarn Brecko. Dessen Sohn Stephan, den dies ärgerte, schlich sich nun dieser Tage, als die Schafe Rancniks ohne Aufsicht waren, an sie heran und reichte ihnen vergiftetes Brot. Zwei Tiere verendeten bald darauf. Wegen den rohen Burschen wurde die Strafanzeige erstattet.

Lichtenwald, 31. August. (Brand.) Am 25. d. M. brannte das Wohngebäude der Eheleute Johann und Agnes Kunkel in Presla Dol ganz nieder. Die Eheleute konnten nichts retten, da sie, als der Brand zum Ausbruche kam, auf dem Felde arbeiteten. Sie bemerkten das Feuer erst, als ihr Anwesen in hellen Flammen stand. Als sie dann nach Hause eilten, um zu retten, war ihnen der Eingang in das Innere des Hauses durch die Flammen versperrt. Der Brandschaden, mehrere tausend Kronen, ist durch Versicherung gedeckt.

Friedau, 30. August. (Gefährliches Autofahren.) Am 26. August ist ein Auto mit der Bezeichnung HI 90, gelenkt von einem Herrn aus Graz, in der Stadt herumgerast. Dabei hat es die Bewohner in nicht geringe Besorgnis versetzt, zumal tags zuvor auf der Hauptstraße außer der Stadt daselbe den Kaufmann Ludwig Kuharic überfahren hat. Kuharic fuhr mit seiner Familie auf der Straße gegen Vankofzen; schon von weitem winkten und riefen die Insassen dem herankommenden Auto entgegen, allein der Autolenker achtete nicht darauf. Die Frau vermochte noch rechtzeitig mit den Kindern aus dem Wagen kommen. Auch der Mann sprang ab, konnte aber das eine Pferd nicht beruhigen. Es bäumte sich und dabei kam das Auto dem Kuharic über die Füße, wodurch dieser einen Knöchelbruch und Kontusionen am Oberschenkel erlitt. Der Wagen stürzte in den Straßengraben und wurde arg beschädigt. Hätte die Frau nicht die erwähnte Geistesgegenwart gehabt, so wäre die ganze Familie ein Opfer des leichtsinnigen Fahrers geworden.

Bad Neuhaus bei Gills, 31. August. (Kur-liste.) Die letzte Kurliste weist aus 512 Partelen mit 885 Personen.

Marburger Nachrichten.

Todesfall. In Windischfeldstrich starb am 29. August der gewesene Hausbesitzer und Bäckermeister Herr Ferdinand Bratusa im 65. Lebensjahre. Der Verbliebene erfreute sich allgemeiner Wertschätzung.

Der Verband alter Burschenschaftler Österreichs (Ortsgruppe Untersteier) erlucht alle seine Mitglieder, zur heutigen Sedanfeier vollzählig und in Farben zu erscheinen.

Spende. Herr Adolf Pfriemer spendete der Rettungsabteilung der freiwilligen Feuerwehr den Betrag von 20 Kronen, wofür der herzlichste Dank gesagt wird.

Haushaltungs-, Fortbildungs- und Frauengewerbeschule in Marburg.

Am 16. September eröffnet die Anstalt das 29. Schuljahr. Die Einschreibung der Schülerinnen erfolgt am 15. September vormittags von 9 bis 12 Uhr und am 16. September von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags. Durch das Entlassungszeugnis ist der Nachweis gesetzlich erfüllter Schulpflicht und sittlicher Unbescholtenheit beizubringen. Jede Schülerin hat bei der Aufnahme die Einschreibgebühr von zwei Kronen und einen einmaligen Lehrmittelbeitrag von vier Kronen für das Schuljahr zu erlegen. Der Lehrplan umfasst: 1. Die im Jahre 1884 gegründete staatlich subventionierte Haushaltungs- und Fortbildungsschule mit den Kursen für Weißnähen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Kleidermachen, Schlingen, Weißsticken, Kunstarbeiten, Frisieren, Bügeln, Modistenarbeiten; ferner als Fortbildungsgegenstände: Haushaltungskunde, Menschenkunde und Gesundheitslehre, deutsche Sprache und Literatur, Geographie, Geschichte, Bürgerkunde, Rechnen, Zeichnen und Malen, Stenographie, Maschinenschriften, gewerbliche und kaufmännische Buchführung, Gesang, Turnen. An der Schule besteht auch ein vollständiger Buchhaltungskurs (Handelskurs) mit den wichtigsten einschlägigen Lehrgegenständen und amerikanischer Buchführung; ferner Kurse für fremde Sprachen: Französisch, Englisch, Italienisch und ein Vorbereitungskurs zur Heranbildung von Handarbeitslehrerinnen. 2. Die von einer staatlich geprüften Lehrerin und der Anstaltsvorsteherin geleitete Koch- und Hauswirtschaftsschule mit fünf- und zehnmonatlicher Kursdauer. 3. Die staatlich mit dem Öffentlichkeitsrechte und dem Rechte zur Abhaltung von Meisterprüfungen ausgestattete Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen, Schnittzeichnen, dekoratives Zeichnen, Kostümkunde und die damit verbundenen Fortbildungsgegenstände zur Heranbildung von Gehilfinnen. — Am Ende des zweiten Schuljahres erhalten die Mädchen Abgangszeugnisse, welche auf Grund des § 14 d, Absatz 3 des Gesetzes vom 5. Feber 1907, R.-G.-Bl. Nr. 26 und der Ministerial-Verordnung vom 26. Juni 1907, R.-G.-Bl. Nr. 180, bei der Gewerbeanmeldung durch Frauen den Gesellenbrief ersetzen. Monatliches Schulgeld für die Frauengewerbeschule 4 Kronen, für arme Schülerinnen sind aus dem Ertragnisse des Blumentages halbe und ganze Freiplätze zu vergeben, auch kann armen Schülerinnen der Haushaltungs- und Fortbildungsschule eine Ermäßigung oder die Nachsicht des Schulgeldes bewilligt werden. — Die ungestempelten Besuche um Schulgeldbefreiung oder um ein Stipendium sind längstens bis 20. September dem Sekretär des Stadtschulrates Herrn Steiner zu übergeben, bei dem auch die hierzu erforderliche Druckformte erhältlich ist und nähere Auskünfte erteilt oder Prospekte unentgeltlich ausgefolgt werden.

„D'Auderer“. Heute abends und morgen Sonntag den 1. September, konzertiert die Gesellschaft im Hotel Zur alten Bierquelle bei freiem Eintritt. Da die Leistungen der Gesellschaft gut sind, ist ein zahlreicher Besuch zu erwarten.

Schulbeginn. Im Anzeigenteil der heutigen Nummer befindet sich die Kundmachung des Stadtschulrates über den Schulbeginn an den städtischen Schulen und machen wir die Eltern hierauf besonders aufmerksam.

Schülerinneneinschreibung. Die Schülerinneneneinschreibung in den mit der Mädchen-Bürgerchule in Marburg in Verbindung stehenden Vorbereitungskurs für Lehrerinnen-Bildungsanstalt (IV. Klasse) findet am 16. September 1912 von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags statt. Schriftliche Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

Evangelisches. Es wird hemit nochmals erinnert, daß wegen Fußboden-Reparaturen in der evangelischen Christuskirche in Marburg morgen Sonntag kein Gottesdienst abgehalten werden kann.

Autorisierter Bauingenieur. Der beh. autor. Geometer Adolf Baumel, Stadtbaudirektor in Marburg, wurde als Bauingenieur mit dem Wohnsitz in Marburg autorisiert und hat den vorgeschriebenen Dienstfeld am 21. August 1912 abgeleat.

Konzerte. Der Baritonist Erik Sonthelm gibt am 20. September im kleinen Kasinoale ein Konzert. Sopranfänger Karl Böhm wird vor seiner Amerikareise im großen Kasinoale am 14. Oktober einen Arten- und Wiederabend veranstalten. Karten in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2.

Gemeinderatsitzung. Tagesordnung für die am Mittwoch den 4. September um 3 Uhr nachmittags im Rathausaale stattfindende Gemeinderatsitzung. Beschlußfassung betreffend die Errichtung einer Emilie Pufisch-Stiftung. — Einleitung des Ediktverfahrens bezüglich der Grundparzelle 207 Blumengasse. — Beschlußfassung wegen Errichtung einer Alois Mayer-Stiftung. — Entscheidung des k. t. Ministeriums betreffend die Änderung des § 20 der Marktordnung. — Genehmigung des Reverses für eine Abortanlage in Mellung. — Einsprache des Herrn Josef Kretsch gegen den Auftrag zur Fassadierung des Hauses Nr. 46 in der Mozartstraße. — Einsprache des Herrn Josef Kretsch gegen den Auftrag zur Fassadierung der nördlichen Giebelmauer beim Hause Mozartstraße 48. — Besuch des Herrn Hubert Misera um Genehmigung der Zerstückung seines Grundes in der Quergasse. — Äußerung der Gemeinde Brunndorf betreffend die Absperrung der Kohlenstraße. — Besuch der Frau Rosa Vorbel um Zerstückung ihres Grundes Nr. 431/3, Katastralgemeinde St. Magdalena. — Besuch des Herrn Karl Zartschlich um Benützungsbewilligung für einen Wohnraum. — Besuch um Aufstellung einer weiteren Laterne in der Tegethoffstraße Nr. 28, Rinnalherstellung und Entfernung von Alleebäumen. — Bericht über die Schlachtungen im städtischen Schlachthofe im Monate Juli 1912. — Angebot des Herrn Josef Kapoc wegen Ankauf eines Grundstüchens in der Trleserstraße. — Besuch der Gemeinde Frauhelm um Verlegung des Viehmarktes. — Ansuchen der landwirtschaftlichen Filiale Marburg um Vornahme von Probeschlachtungen und Errichtung einer Freibank. — Zum Schluß vertrauliche Sitzung.

Der letzte August. Ende gut, alles gut! Also spricht mit bitterer Miene der Wetterprophet. Und er hat von seinem Standpunkte aus recht. Er meint ja nur: „was ich vorausgesehen, ist auch eingetroffen; der August wird ein Regenmonat sein, das einzige beständige, was dieser Monat aufzuweisen haben wird, wird eine launenhafte Unbeständigkeit sein“. Es ist eingetroffen! Und mit einer Hartnäckigkeit, die der verwöhntesten Dame den Rang streitig macht, der Dame, die nicht gewöhnt ist, auch nur ein Wort des Widerspruches zu vertragen und die aus Trotz das Gegenteil von dem tut, was man wünscht — und käme es ihr auch noch so schwer an! So sind die Damen! So war der August! Und er trägt noch dazu den Artikel „der“! Unverantwortlich! So geht er, der mit lachender Sonne und blauem Himmel gekommen war, mit verdrehter Miene davon. Von keinem betrauert, von niemanden beweint. Er ist auch zu hartnäckig. Schon waren wir veröhnlicher gestimmt, schon wollten wir oll die trübseligen Tage, die er uns gebracht, vergessen, da er zwei kurze Tage auf seine Böshaftigkeit vergessen hatte. Aber er wollte recht behalten und uns nicht die Freude lassen, ein veröhnendes „Ende gut, alles gut“ zu trällern. Wolkenbehangen, grau und trüb kam der letzte Tag heran! Ein trüber Vorbote des nahenden Herbstes. Es wird Herbst. Nur zu deutlich klopft er bereits an! Nichts kann mehr darüber hinwegtäuschen. Wenn auch das Laub noch grün und von der Farbenpracht des Herbstes nichts zu sehen ist, so mahnen doch die merklich kühlen Nächte allein schon sehr deutlich an sein Nahen. . . Trüb und wolkenverhangen blickt der letzte Augusttag in die Welt. Als ob es ihm nahe gehen würde, daß er scheiden muß! Dafür fehlt uns das Mitgefühl. Wir wollen Sonnenschein, blauenden Himmel und glühende Sternennacht. Vielleicht, daß er's im letzten Augenblicke einsehen lernt! Vielleicht. . .

Aus dem Mittelschuldienste. Der Unterrichtsminister hat den provisorischen Lehrer am Staatsgymnasium in Oberkollbrunn, Herrn Bruno Leitner, zum wirklichen Lehrer am k. t. Staatsgymnasium in Ell ernannt.

Deutscher Kirchengesang in Sankt Leonhard. Als am 17. August l. J. in der Kirche das Kaiseramt für die deutschen und slowenischen Schulkinder abgehalten wurde, ertönte zur grenzenlosen Überraschung der Slowenen das seit Jahrzehnten nicht mehr deutsch gesungene „Gott erhalte“ von unseren Schülern so tüchtig gesungen, daß der slowenische Gesang machtvoll überdönt wurde. Die Überraschung der Slowenen war eine vollkommene. Sie verließen fluchtartig die Kirche. Der deutsche Ples ist gefessen.

Von der Brunndorfer Bauernrunde. Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der G. feligkeitsverein „Bauernrunde“ morgen bei günstiger Witterung einen Ausflug nach Ehrenhausen in Wagners Gastwirtschaft unternimmt, wozu die unterstützenden Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner des Vereines herzlichst eingeladen sind. Abfahrt Marburg Hauptbahnhof um 1 Uhr nachmittags. Rückfahrt Ehrenhausen um 8 Uhr 43 Minuten abends.

Arbeiterradfahrerverein „Draudler“. Sonntag den 1. September findet um 9 Uhr vormittags im Vereinsheim die halbjährige Generalversammlung statt. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes, pünktlich zu erscheinen. Nachmittags Vereinspartie nach Ehrenhausen in S. Wagners Gastgarten. — Heute vollzählige Beteiligung an der Sedanfeier!

Viehmarkt. Der nächste Viehmarkt in Wind. Jelsitz findet nicht, wie gemeldet, am 28. September statt, sondern derselbe wird bereits am 24. September abgehalten werden.

Konzertsänger Erik Sonthelm studiert zur Zeit bei Aglaia Orgeri (München) und eröffnet seine Grazer Gesangschule am 24. September, Grillparzerstraße 8, II. Stock rechts, wo Vormerklungen jederzeit entgegengenommen werden.

Parkkonzert. Morgen mit dem Beglume um 11 Uhr findet ein Promenadenkonzert statt.

Marburger Bioskoptheater, nur im Hotel Stadt Wien. Mit dem heutigen Tage bringt uns das Bioskoptheater einen der größten Sensations-Schläger der Gegenwart zur Vorführung: Der Unbekannte, ein Detektiv-Sittendrama der Gegenwart in drei Akten und 52 Abteilungen, Filmlänge 1500 Meter. Da dieses Bild in allen Hauptstädten von durchschlagendem Erfolg gekrönt wurde, bringt man auch hier großes Interesse entgegen. Auch der übrige Teil des Programmes ist vielversprechend und nur aus erstklassigen Nummern zusammengestellt. Das zweite Drama, In der Nacht des Urwaldes, sowie die beiden Naturaufnahmen, Der Berliner Zoo und Die Erzeugung von Pariser Scherzartikeln sind Sehenswürdigkeiten. Der humoristische Teil scheint auch diesmal wieder geeignet, die Heiterkeit allgemein hervorgerufen und zwar durch Polidor als Lausbursche, Geige und Pfeife und Die eifersüchtige Lea. — Nachdem heute die Saison des Kinotheaters beginnt, hat es sich die Direktion angelegen sein lassen, wirklich etwas außerordentlich gutes zu bringen, hat auch keine Kosten gescheut, um die Bioskopfreunde zufriedenzustellen. Um diese großen Kosten halbwegs zu decken, sind diese Woche alle Ermäßigungen ungültig. Täglich Vorstellungen um 8 Uhr abends, Sonntags um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr Abends. Jede Vorstellung dauert zwei Stunden.

Achtes Schöckelbergturnfest. Beginn des morgigen Bergturnfestes ist um halb 10 Uhr angelegt. Nach den vorliegenden Anmeldungen werden etwa 80 der besten volkstümlichen Wettturner antreten und dürfte sich ein heißer Wettbewerb um den ersten Sieg entspinnen. Anstichstarten vom Schöckel und Festabzeichen werden von Turnerinnen an die Festbesucher gegen Entrichtung eines geringen Betrages abgegeben. Die turnerischen Vorführungen werden nacheinander ohne Pause erfolgen, um den Besuchern Gelegenheit zu geben, nach dem Turnen noch eine Zeit auf dem Schöckel zu verweilen.

Zum Bahnunglücke am 4. Juni. Am 4. Juni um halb 10 Uhr abends wurde der Expresdiener R. Bitsch, der gerade auf dem Geleise stand, von einer Bogenzugmaschine mit dem Tender nach vorne, erfasst und zermalmt. Der Verunglückte war schon sehr alt und ziemlich schwerhörig. Nur so ist

es erklärlich, daß er die Warnungsrupe überhörte, die von den naheliegenden Personen ausgerufen wurden. Wie verlautet, wurden nun die damals Diensthabenden, und zwar der Wagenmeister Franz Neuwirth, Maschinführer Bach, Kontrollwächter Reppolusk und die Verschieber Pelschar und Krois unter Anklage gestellt. Bei der letzten Zeugeneinvernahme behauptete Wagenmeister Neuwirth, wie erzählt wird, er hätte den Verschieber Krois beauftragt, die Bogenzugmaschine nach dem Rärntnerbahnhof zu begleiten, was aber letzterer auf das entschiedenste in Abrede stellt. Neuwirth verbesserte darauf die erste Behauptung dahin, als er zugab, er habe dem Verschieber anempfohlen, achtzugeben. Verschieber Krois behauptet aber, er wäre im kritischen Augenblick am unteren Ende der Bahnhofe gestanden, während sich der Vorfall fast am oberen Ende abspielte. Auf diese Aussage hin wurde die Anklage gegen alle beteiligten Personen erhoben.

Grand Elektrobioskop in Brunndorf. Heute Samstag den 31. August und morgen Sonntag den 1. September 1912 gelangt hier wieder ein großes Sensationsdrama in zwei Akten zur Vorführung u. zw. Zwei Welten, spannend vom Anfang bis zum Ende. Dieser Film bildet ein Meisterwerk der Kinematographie der Jetztzeit. Es gelangen weiters zur Vorführung ein wissenschaftlicher Film Unser tägliches Brot, die reizende Naturaufnahme Tiflis und das humoristische Stück Baptiste wird von einem tollen Hunde gebissen usw. Da dieses Unternehmen stets nur das neueste bietet, wird es jedermann bestens empfohlen.

Wichtige Entscheidung zur Pensionsversicherung für Angestellte. Der Verwaltungsgerichtshof hat folgende Rechtsätze anerkannt, die für die Handhabung des Pensionsversicherungsgesetzes von Bedeutung sind: 1. Zur Erlassung von Bescheiden über die Versicherungspflicht nach dem P. V. G. sind ausschließlich die Landesstellen der Allgemeinen Pensionsanstalt für Angestellte, und zwar auch dann berufen, wenn der betreffende Dienstgeber einem Ersatzinstitute angehört. 2. Im Falle der Weigerung der Allgemeinen Pensionsanstalt, einen bezüglichen Bescheid zu erlassen, sind die politischen Behörden als Ausschichtsbehörden zur Entscheidung berechtigt. 3. Wenn ein bei einem Ersatzinstitute tatsächlich noch nicht versicherter Bediensteter als der Pensionsversicherung unterliegend erklärt wird, hat dies die bedingte Zugehörigkeit des betreffenden Bediensteten zur Allgemeinen Pensionsanstalt für Angestellte zur Folge, sofern nicht die Versicherung bei dem Ersatzinstitut, dem der Dienstgeber angehört, rückwirkend auf den Beginn der versicherungspflichtigen Beschäftigung bei dem betreffenden Dienstgeber durchgeführt werden sollte. 4. Einsprüche gegen Bescheide der Pensionsanstalt über die Versicherungspflicht, Einreichung in die Gehaltsklassen und Feststellung der Hauptbeschäftigung sind bei der politischen Bezirksbehörde zu überreichen; desgleichen die Rekurse in diesen Angelegenheiten. Dagegen sind Rekurse gegen alle übrigen Bescheide der Pensionsanstalt bei jener Landesstelle der Pensionsanstalt, die den Bescheid erlassen hat, zu überreichen. Der Punkt 1 des Normalerlasses vom 15. April 1910 tritt infolgedessen außer Kraft.

Kontursauschreibung. Beim k. t. Kreisgerichte in Marburg gelangt die Stelle einer Gefangenenauffseherin zur Besetzung. Bewerberinnen um diese Stelle haben die österreichische Staatsbürgerschaft, das Alter von mindestens 24 und nicht über 30 Jahren, die volle Gesundheit, ein unbescholtenes Vorleben nachzuweisen; dieselben müssen kinderlos, ledigen oder verwitweten Standes, des Lesens, Schreibens und Rechnens, der einfachen weiblichen Handarbeiten kundig und der deutschen, sowie der slowenischen Sprache vollkommen mächtig sein. Die mit den erforderlichen Nachweisen belegten Gesuche, in welchen auch ein allfälliges Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältnis mit einem Beamten, Diener oder Gefangenenauffseher des Gerichtshofes ausdrücklich hervorzuheben ist, sind bis zum 14. September 1912 beim hiesigen Kreisgerichtspräsidentium zu überreichen. Der Anstellung als Gefangenenauffseherin muß eine mindestens einjährige und höchstens zweijährige, befriedigende Probepflichtleistung als Aushilfsgefangenenauffseherin vorausgehen.

Spendenausweis des deutschen Schulvereines. Steiermark: Rann, Ortsgruppe, Spende der Sparkasse 50 K.; Murau, Spende der Sparkasse 20 K.; Lichtenwald, Ortsgruppe, Schulfestertag 200 K.; Seegraben, Ortsgruppe, Sommerfestertag 150 K.; Kuttelfeld. Männer-Ortsgruppe, Spende

der Frau Telsnig 10 K.; Spende vom Maturakränzchen der Staatsrealschule 10 K.; Sammelturmertrag beim Frühschoppen des Männergesangsvereines anlässlich der Fahnenenthüllung zu Pfingsten 5.80 K.; Sammelergebnis bei der Sonnwendfeier 3.27 K.; Mautern, Ortsgruppe, Kranzspende für Herrn Dr. Hans Wieser, durch Herrn Karl Reiter, Bergverwalter in Parschlug 10 K., durch Herrn Forstverwalter Schenk 6 K.; Ober-Feistritz, Ortsgruppe, Sammelturmertrag 20 K.; Viezen, Ortsgruppe, Sammelturmertrag 11 K.

Marburger Radfahrerklub, Edelweiß. Dienstag den 3. September findet im Klubheim, Kaschas Gasthaus, Franz Josefstraße, eine außerordentliche Generalversammlung statt. Die Klubmitglieder werden ersucht, bestimmt und zuverlässig zu erscheinen, da sehr wichtige Angelegenheiten zu erledigen sind.

Sedanfeier. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Sedanfeier heute abends abgehalten wird. Näheres besagen die Plakate. (Bei Regen im Saale.)

Panorama International. Morgen Sonntag ist zum letzten Male die hochinteressante Serie Luvhaven—Hamburg mit verschiedenen Neandampfern zu sehen. Von Montag den 2. bis Sonntag den 8. September kommt eine herrliche Serie Salzburg und eine Wanderung im Gebirgsstale der Salzach zur Besichtigung. Neueste Aufnahmen. In Marburg das erstmalig ausgestellt.

An der Radlbersburger Privatmädchenschule mit alternierenden Klassen wird mit Beginn des nächsten Schuljahres (16. Sept.) die 2. Klasse bestehen. In diese Klasse können, soviel noch Platz ist, Mädchen eintreten, die das 12. Lebensjahr vollendet haben und durch eine Aufnahmeprüfung nachweisen, daß sie den Lehrstoff der 1. Bürgerschulklasse inne haben. Um auch Schülerinnen, die nicht in die gerade bestehende Klasse der Privatmädchenschule eintreten können, die Möglichkeit zu geben, eine Bürgerschule zu besuchen, wurde bereits im Vorjahre mit Bewilligung des Ministeriums und des Landesauschusses die Einteilung getroffen, daß diese Mädchen den Unterricht an der Radlbersburger Landesknabenbürgerschule genießen und dort auch die Zeugnisse erhalten. Es können also auch mit Beginn des nächsten Schuljahres Mädchen in die 1. und 3. Klasse der Landesbürgerschule eintreten, so daß also in Radlbersburg nicht nur die Knaben, sondern auch die Mädchen alle drei Klassen der Bürgerschule ordnungsgemäß absolvieren können. Von dieser äußerst günstigen Gelegenheit wird eifrig Gebrauch gemacht, da unter anderem an der Schule die Gelegenheit geboten ist, französischen und slowenischen Sprachunterricht zu genießen und sich die Kenntnis der Stenographie anzueignen. Zudem sind in Radlbersburg sehr empfehlenswerte und verhältnismäßig noch sehr billige Kostorte auch für Mädchen zu haben. Die Einschreibungen in die Bürgerschule finden am 14. und 15. September statt.

Lieferungsausschreibung des k. u. k. Seearsenalkommandos in Pola. Nach einer Mitteilung der Handels- und Gewerbelammer in Graz wird zur Sicherstellung des Bedarfes für das Jahr 1913 die Lieferung der in nachfolgende Lose eingeteilten Materialen im Wege einer allgemeinen Ausschreibung vergeben und zwar: Farben und Lackfarben, Lederwaren, Soda, Waschseife, Kaliseife, Stearin- und Wirtschaftskerzen, Besen, Pinsel und Bürsten, Holzbohle, Leer, Pech und Harz, Barren, Draht, Bleche und Nägel aus Kupfer, Kupferrohre, Messingrohre, Barren, Bleche und Nägel aus Münzmetall, Kautschulgegenstände, Messing in Barren, Stangen und Bleche, Messingdraht, Weinwandlappen, Dünne Tauforten, sowie sonstige derlei Erzeugnisse aus Hans, trockenartig geschlagene Hanstaue, Garne aus ungeteertem Hans, Decken, Stahlbrahttaue, Rohhanfschläuche, Hanfschläuche für Kühlwasserleitungen, Feuerlöschseimer, Terpentinöl, Schmirgelware, Metallschläuche, Petroleum, Benzin, Benzol, Badgefäße, Lampen, Blechgefäße, Sachnummern. Die bezügliche Lieferungsausschreibung, das Bedingnißheft und die Vorschrift für die Offertstellung liegen in den Amtsräumen der bezeichneten Kammer, Graz, Neutorgasse 57, 1. Stock, zur Einsicht für Interessentenfürmen auf.

Unglücklich gestürzt. Der in der Mellingerstraße 13 wohnhafte pensionierte Finanzwachobersaufseher Martin Blaschitsch stürzte gestern nach-

mittags am hiesigen Hauptbahnhofe derart unglücklich, daß er sich hierbei am Hinterhaupte eine Verletzung zuzog. Nachdem ihm von Herrn Dr. Urboczek ein Verband angelegt worden war, mußte er mittelst Rettungswagen in seine Wohnung gebracht werden.

Ein diebisches Dienstmädchen. Die 17 Jahre alte Rosa Jdolsel aus Pontal befand sich bei der Hausbesitzerin Frau Käthe Fuchs als Magd im Dienste. Vor einigen Tagen verließ dieselbe den Dienst unter dem Vorwande, daß ihr Vater im hiesigen Krankenhause gestorben sei und sie die Überführung der Leiche besorgen müsse. Bald darauf machte aber Frau Fuchs die Wahrnehmung, daß ihr eine Lüsterschloß von der Genannten entwendet worden war. Die Jdolsel wurde nun von der Sicherheitswache ausgeforscht und bei der Durchsuchung ihrer Effekten wurden auch noch andere Gegenstände gefunden, welche die Jdolsel bei Frau Fuchs gestohlen hatte. Sie wurde dem Gerichte eingeliefert.

Gefunden wurde in der Zeit vom 22. bis 30. August 1912: Eine Geldnote in einem Vor-druckerei-Geschäfte. 3 Wertheimlassenschlüssel auf dem Leubplage. Ein roter Spenker (Santer). Ein Ehbested. Zugelaufen ist eine Henne bei der Frau Sojisch Reiserstraße Nr. 26. Erstere 4 Fundgegenstände können gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte behoben werden.

Überfahren. Heute um halb 8 Uhr früh wurde die Tagelöhnerin Katharina Bollmaler in der Rärntnerstraße von einem Diener des Telegraphenamtes, welcher auf einem Fahrrad fuhr, niedergestoßen, wobei sie derartige Verletzungen erlitt, daß sie mittelst Rettungswagen in ihre Wohnung überführt werden mußte.

Radfahrerunfug. Am Freitag den 30. d. fuhr ein junger Bursche in einem derart rasenden Tempo durch die Luthergasse, daß er einen alten Mann über den Haufen warf. Er sah, ohne sich bei dem Herrn zu entschuldigen, wieder auf und setzte die wilde Jagd auf seinem Rade fort.

Düngt eure Klee- und Futterfelder. Es ist bekannt, daß die Klee- und Futterfelder durch die vorjährige Trockenheit und durch die trockene Witterung des diesjährigen Frühjahrs vielfach so stark gelitten hatten, daß sie eingedert werden mußten. Es betraf dies Schläge, die sich in schlechtem Düngungszustand befanden. Außerordentlich gut sind, wie aus der Provis berichtet wird, die Klee- und Futterfelder durchgekommen, die regelmäßig mit Thomasmehl gedüngt wurden, das als billigstes und bewährtestes phosphorsäurehaltiges Düngemittel bekannt ist. Der Landwirt verläume deshalb nicht, Thomasmehl rechtzeitig einzukaufen, da im Herbst die Nachfrage nach demselben so groß ist, daß es dann nur schwer erhältlich ist.

Für die Einführung der vierten Wagenklasse. Als einfachsten Weg zur Hebung der österreichischen Eisenbahneinnahmen schlägt der bekannte Eisenbahnsachmann Oberingenteur F. Jezula in der soeben erschienenen „Rundschau für Technik und Wirtschaft“ die Einführung der vierten Wagenklasse vor. Diese Studie, die an der Hand der Eisenbahnstatistik der Schweiz, Deutschlands und Österreichs interessante und schlagkräftige Beweise ermöglicht, tritt entschieden für die Schaffung der vierten Klasse ein, die den Verkehr beleben und die Einnahmen steigern würde. In Deutschland hat man in dieser Hinsicht mit der vierten Klasse die beste Erfahrungen gemacht.

Verflawung von Amtswegen. Wie den Südmarmittelungen gemeldet wird, werden auf der alten deutschen Reichstraße, die von Wien über den Semmering nach Triest führt, gegenwärtig in der Gallier Strecke die alten Meilensteine ausgewechselt; mit denselben verschwänden die rein deutschen Aufschriften. Die neuen Kilometersteine prangen in doppelsprachiger Schönheit, „Gradec“ und „Maribor“ heißt es jetzt von Amtswegen. Der verantwortliche Bezirkshauptmann aber heißt Müller.

Günstige Ansiedlungsgelegenheit für Handwerker. In einer großen südsteirischen Stadt könnte sich auf einem sehr günstigen Stadtposten, auf dem durch viele Jahre eine ausgezeichnete Schlosserei betrieben wurde, ein deutscher Handwerker (Schlosser, Schmied, Spengler u. dgl.) niederlassen. Wegen Ableben der Eigentümer könnte der Besitz sofort übernommen werden. Erforderliches Ankaufskapital mindestens 20.000 Kronen. Nur deutsche Anwärter wollen sich wegen der näheren Auskünfte an den Verein Südmart in Graz wenden.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, IV., Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen

und

Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Ein Streifzug nach Bettlern. Infolge Überhandnehmens des sogenannten Freitagsbettelers, welcher zu vielseitigen Klagen seitens der Geschäftsleute Anlaß gab, sah sich der Stadtrat veranlaßt, polizeiliche Maßnahmen zu treffen. Bei einer am Freitag den 30. August von der Sicherheitswache vorgenommenen Streifung wurden in zwei Stunden nicht weniger als 67 Bettler angehalten. Davon wurden 35 dem Bezirksgerichte eingeliefert, 24 zur Anzeige gebracht und 8 wegen hohen Alters oder körperlicher Gebrechen freigelassen. Zum größten Teil waren die Bettler aus der Umgebung von Marburg, welche am Lande genügend Arbeit bekommen würden. Überrascht war man, als man bei einem der Bettler bei der Durchsuchung einen Geldbetrag von 420 Kronen fand. Eine Frauensperson machte zuerst für ihre Person eine Einlage in der Gemeindeparkasse und ging dann ebenfalls betteln. Eine Steuerung dieses Uebelstandes hat wahrlich schon notgetan.

Wackere deutsche Grenzbauern. Am Fuße der Koralpe, an der steirisch-kärntnerischen Grenze, liegt das einsame Gebirgsdörfchen Pernitz. Dort führen wackere deutsche Bauern einen harten Kampf um die Erhaltung ihres Volkstums. Die Slowenen, aufgehetzt von dem liberal-slowenischen Lehrer und dem slowenisch-kerikalen Pfarrer, lassen kein Mittel unversucht, um den Deutschen das Leben sauer zu machen, sie wirtschaftlich umzubringen. Ein Dorn im Auge der Slowenen ist der Umstand, daß an der Spitze des Gemeinwesens der wackere deutsche Bauer Markus Kristoff steht, der auch zugleich Obmann der Südmartortgruppe ist, bei deren Gründung — wie letzterzeit alle Blätter berichteten — es zu gewalttätigen Angriffen der verhetzten Slowenen kam und wobei mehrere Deutsche erheblich verletzt wurden.

Sedan!

Alljährlich, wenn die ersten Herbsttage dunstige Nebelschleier über Fluren und Felder ziehen und der ganzen Natur ein rauh-ernstes Gepräge aufdrängen, braust vom Herbstwinde getragen ein gewaltiges Wort durch den Eichenwald und rüttelt mit Macht an den moosüberzogenen Stämmen: „Sedan!“ — Nicht nur an den Eichenstämmen versucht es vergebens, seiner Wucht die gewünschte Wirksamkeit zu erröhlen, sondern auch an nationalen Schlafmützen verhallt es ausdruckslos und nur wenige folgen dem machtvoll dröhnenden Weckruf zu bleibender, frischer Tat. — „Sedan“, raunen die Lüfte, aber leider überhören es viele oder schwelgen aus reiner Schadenfreude in der Erinnerung an die gallische Demütigung. Doch darf uns dieses Wort weder Schadenfreude noch Verlangen nach Anteil an dem Ruhme, den wir

uns nicht erworben, entlocken — nein, das kann es nicht bezwecken. Sedan hat für uns eine andere, bessere Bedeutung. Vor allem soll es uns ein ruhmumstrahltes, ewig mahnendes Vorbild sein. Sedan erschließt dem klarforschenden Blicke die damalige Größe und Kraft des durch schlichte Männer erhabenen Geistes emporgehobenen deutschen Volkes, und der Ausgang des französischen Hasses und Meid entsprossenen Kampfes um die Vorherrschaft auf dem europäischen Kontinente zeugt für die Macht und Unüberwindlichkeit deutscher Einigkeit, die eine kleine Welt eines Herzschlages in gleichem Fühlen zusammenschloß. — Sedan erlaubt uns aber auch eine Vorstellung der rastlosen wirtschaftlichen, sozialen und nationalpolitischen Arbeit, die alle Strelker deutscher Zunge und deutschen Herzens in Millionen um das durch die Lande fliegende, schwarz-rot-goldene Banner scharte und die unerhöpliche Quelle zu den ungeheuren Mitteln bildete. Vorbildlich ist auch die hochflammende Begeisterung, auf deren Schwingen die gewaltigen Scharen durch Nacht und Tod zum Siege schwebten. Sedan ermahnt uns also zur Eintracht, Selbstlosigkeit und einmütiger Arbeit, damit die Früchte dieses Hege- moniekampfes auch auf kulturelles und geistiges Gebiet übertragen werden und Deutschlands Sonne der Welt den Tag gebe. Sedan muß uns aber auch noch anderes sein. Es soll uns Einkehr bedeuten, Einkehr in uns selbst und ein Prüffstein dessen sein, was es als Vorbild zu tun gemahnt. Leider lehrt uns diese Einkehr, daß wir mit dem Wollen und Tun in keiner Weise dem Sollen entsprechen und gerade hier soll die Erinnerung an Sedan nicht Eintagsbegeisterung, sondern dauerndes Feuer erwecken, dessen Flammen alles verzehren, was sich unterschiedslos, einmütig zusammenwirken in den Weg stellt. Sedan! — soll uns ins Ohr klingen, nicht nur in jenen nebeligen Herbsttagen, sondern das ganze Jahr hindurch und alljährlich soll dieser Klang an Macht und Wucht gewinnen, auf daß sein Eindruck jedes deutsche Herz zu heißem Glühen bringe für Ehre und Freiheit unseres deutschen Volkes und für ewige Zeiten verhöre, daß aus Sedan ein Jena werde! N. L.

Aus dem Berichtssaale.

Der Fahrkartenschwindel vor Gericht. Mittwoch den 25. August fand beim Bezirksgerichte zu Laibach die Schlußverhandlung statt. Die Angeklagten waren schon bei der vorletzten Verhandlung teilweise geständig, nachdem sie durch Fragen des Richters stark in die Enge getrieben wurden. Die letzte Verhandlung mußte wegen Einholung von Sachverständigengutachten im Schriftsache ver-

tagt werden. Das eingeholte Gutachten ergab nun ebenfalls die Schuld der Angeklagten, beziehungsweise die öftere Wiederholung ihrer Handlungsweise. Auf Grund der Verhandlungsergebnisse erfolgte nun gegen beide Angeklagte die Verurteilung. Tomshiz und Keuschler wurden zu je einem Monat strengen Arrest, verbunden mit einem Fasttag und einem harten Lager wöchentlich, verurteilt. Die Verurteilten meldeten sofort die Nichtigkeitsbeschwerde an.

Gefährliche Drohungen. Der 18 Jahre alte Keuschlerssohn Michael Horvat und der 19 jährige Keuschlerssohn Franz Schneideritsch, beide aus Dragotitzen, haben am 3. d. dem Martin Lassbacher und der Marie Terstenjal, weil dieselben bei einer Gerichtsverhandlung gegen sie ungünstig ausgesagt hatten, mit Brandlegung und Totschlag gedroht. Beide standen daher heute unter der Anklage des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit vor dem Erkenntnisenate des hiesigen Kreisgerichtes. Die beiden Angeklagten waren geständig. Beide wurden daher zu einer schweren Kerkerstrafe verurteilt u. zw. Michael Horvat im Ausmaße von vier und Franz Schneideritsch im Ausmaße von drei Monaten.

Messerstecherei. Der 18jährige Tagelöhner Josef Krizan'c in Watschlaw brachte am 13. Juni d. J. dem Ignaz Schiffo in St. Benedikten einen Messerstich in den linken Unterarm bei und wurde wegen Verbrechens der schweren Körperbeschädigung zu sechs Monaten schweren Kerkers verurteilt.

Nehmen Sie

täglich ein Vitrogläschen Dr. Sommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erfrischt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich raschest ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Sommel.



FLOR-BELMONTE

ZIGARETTENPAPIERE
ZIGARETTENHÜLSEN

Schreiben Sie

auf die Adressseite einer 5 Heller Korrespondenzkarte
FLOR-BELMONTE, WIEN IX/1.
und auf die Rückseite Ihres wertigen Namen
mit genauer Adresse, sonst nichts! — Sie erhalten
dann sofort ein elegantes Zigarettenetui mit
Flor-Belmonte-Zigarettenpapier und Hülsen
gefüllt **VOLLKOMMEN GRATIS** zugeschickt.

Wirtschafterin

(30 Jahre alt) sucht Posten für eine Landwirtschaft oder für ein Geschäftshaus. Zuschriften „N. G.“ postlagernd Eghbi Tunnel. 3837

**Volks- o. Bürger-
schülerin**

in gutem Hause aufgenommen. Anfrage i. d. Verw. d. Bl. 3802

Äpfel

per Kilo 10 bis 10 S. sowie alter und neuer Apfelmöste zu verkaufen. Villa Rauch, Letzterberg. 3787

Abholvierte

Handelschülerin

welche auch stenographieren und Maschin schreiben kann, sucht Posten als Verkäuferin (Anfängerin) event. Kassierin. Anträge erbeten unter „Fleißig“ an d. W. d. B. 3836

Zu verkaufen:

weißer Sitz- und Liegewagen, ein Winterüberzieher und dunkelbrauner Anzug. Abt. i. d. Verw. d. B. 3830

Starkes

Eisenblechbett

mit Drahtnezeinlage ist zu verkaufen. Mühlgasse 32, 2. St. 3811

Bahnhofrestauration

mit Tabaktrafik, Telefon und 10 Koch- und Waschküchen mit Bauplätzen, unmittelbar neben der Station, geeignet für industrielle Zwecke, an der Südbahnhauptstrecke G. a. z. Marburg preiswert zu verkaufen. Anträge unt. Bahnhofrestauration Hauptpostlagernd Marburg. 3838

Möbl. Zimmer

mit Küchenbenützung ist bei allein-stehendem Fräulein zu vermieten, event. auch gemeinamer Haushalt erwünscht. Gest. Anträge unter „N. G.“ an d. Verw. d. Bl. 3810

Zu verkaufen

schöne fast neue Plüschottomane, Allerheiligeng. 23. 1. St. rechts. 3815

Lüchtige, perfekte

Hausschneiderin

arbeitet nach dem neuesten Journal, perfekt in Kostümen und sich in Kinderkleidchen empfiehlt sich den geehrten Damen. Nagelstraße 10, Tür 2, ebenerdig links. 3338

Lehrmädchen

für die Damenschneiderei wird per sofort aufgenommen bei Fr. Schön-herr, Burggasse 29. 1. St. 2819

Kisten

schöne leere sind 16, um 90 S. per Stück, abzugeben. Spiegel. Herrng. 3. 3818

Fräulein

Weider Landesprachen in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, besitzt auch Kenntnisse der Buchhaltung, wünscht eine Stelle als Verkäuferin der Schuhbranche, von wo sie schon längere Zeiträume besitzt oder als Kassierin in ein Geschäft. Adresse erbeten unter „Verlässlich“ an die Verw. d. Bl. 3801

Elegante

Herrn-Einrichtung

in Nußholz, bestehend aus einem Kanapee, 2 Fauteuils, 1 Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Schreibstischfauteuil, 1 Bücherregal, ist billig abzugeben. Anfr. i. d. Verw. d. Bl. 3817

Für Studierende der höheren Klassen hübsches separiertes

ZIMMER

bürgerliche Pension, mäßiger Preis Kasinogasse 2, 1. St. links. 3816

**Teppich-
Kunst-
Stopper**

Spezialist für alle Teppichreparaturen ist für kurze Zeit hier im Hotel Meran, Zimmer 38. Postkarte genügt. 3791

Ein Lehrmädchen

sowie

3693

ein Lehrjunge

aus gutem Hause findet sofortige Aufnahme in der Schneider-Werkstätte

„Zur Fabrik für feine Konfektion“

Inhaber Gustav Vallou und Co., Marburg.
:: Verkaufsstelle Edmund Schmidgasse 6. ::
Werkstätte (im eigenen Hause) Edm. Schmidgasse 8,
2. Stock.

Sehr guter Kostplatz

f. Mädchen, welche d. Lehrerinnen-Bildungsanstalt od. Haushaltungsschule besuchen. Anfragen bei Frau Fanny Rogozinski, Bismarckstraße 23. 3768

Zimmer

Unmöbliertes, gassenseitiges mit Kabinett zu vermieten. Wo, sagt die Verwaltung d. Bl. 3826

Zwei neue

Betten

(Stil modern) sind preiswert zu verkaufen. Triefsterstraße 13, 1. St., 3770

Praktikantin

mit einjährigem Buchhaltungs- u. Handelskurs, welche Kenntnis im Maschin schreiben und der Stenographie besitzt, wünscht unentgeltlich zu praktizieren. Gest. Anträge unter „Unentgeltlich“ in der Verw. des Blattes. 2888

Nettes

Stubenmädchen

das gut Zimmer aufräumen und schön bügeln kann, wird für dauernden Posten gesucht. Anfr. Firma Lehrer, Herrngasse 22. 3766

Ein überspielt. Klavier

ist billig zu haben. Josefsgasse 45 (Kreuzhof), 1. Stock, Tür 18.

Der geehrten Damenwelt

diene zur gef. Kenntnis, daß es mir gelungen ist, Herrn Leopold Jes hofnik, Damenschneider aus Graz, als meinen öffentlichen Gesellschafter für Marburg zu gewinnen, mit welchem ich einen

Modesalon

nach grosstädtischem Muster

eröffnet habe. Gestützt auf seine vieljährige Praxis und den grosstädtischen Geschmack auf dem Gebiete der Schneiderei, speziell aber der Anfertigung feiner englischer Damenkostüme, Jacken und Mäntel, hoffe ich in Gemeinschaft desselben das Unternehmen an die Spitze der Höchstleistung zu bringen.

Die Werkstätte, welche genannter Herr persönlich leitet, weist nur erstklassige neue Arbeitskräfte auf, was mich in die angenehme Lage versetzt, stets rascheste Anfertigung in bester Ausführung bei mässigen Preisen durchzuführen. — Schliesslich bitte ich die geehrten P. T. Damen, mein neu angelegtes Unternehmen für die bevorstehende **Herbst- und Winter-Saison** durch Deckung ihres Bedarfes zu unterstützen und empfehle mich

mit der Versicherung stets bester und sorgfältigster Bedienung

hochachtend

GUSTAV BALLON.

Öffentlicher Gesellschafter:

Leopold Jesohofnik.

Firma-Änderung:

Gustav Ballon & Co.

Grösstes Konfektionslager der Stadt:

„Zur Fabrik für feine Konfektion“

Marburg a. Dr.

Verkaufslokalitäten:

Edmund Schmidgasse Nr. 6

Maßatelier:

Edmund Schmidgasse Nr. 8 II. Stock (im eigenen Hause).

Mehrere Gasthaus-Realitäten

in nächster Nähe von Marburg, an der Reichstraße, samt Wirtschaftsgebäuden usw. sind preiswert zu verkaufen durch das **Verkehrsbureau „Napid“**, Marburg, Trgethshofstr. 11. 3780

5- und 6jährige, braune Zugpferde

(Stuten) sind zu verkaufen.Adr. in der Berrw. d. Bl. 3839

Grosser Keller

bei Station Böhmisch Jogleich zu vermieten. Gest. Anträge unt. „Immenhof“ an W. v. d. Bl.

Witwe

in mittlerem Alter geht zu älterem Herrn als Wirtschafterin. Anträge unter „W. S. 40“, hauptpostl. gerb Marburg. 3790

Tischler

wird als Geschäftsdienner sofort aufgenommen im Möbelhanse Karl Preis, Dompfatz 6. 3781

Tücht. Hauschneiderin

empfiehlt sich den geehrten Damen. Anzufragen Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 3780

Goldgrube.

Selbständige Existenz findet strebsamer Herr oder Dame

- als Filialleiter - einer Versandstelle. Verdienst 6000 bis 8000 K. jährlich. Streng reelle Sache, passend für jedermann, gleichviel ob Stadt oder Land wohnhaft. Laden nicht erforderlich. Auch ohne Aufgabe des Berufes als Nebenerwerb zu betreiben. Anfragen unter Angabe des Lebenslaufes unter „**Filialleiter G 51**“ an die Annoncen-Expedition „Propaganda“ Wien, XIII/8. 3760

Kostfräuleino. Student

wird bei kinderloser Familie aufgenommen. Klavier- und Gartenbenutzung. Anfrage erbeten unter „Sichere Obhut 3“ hauptpostl. gerb Marburg 3779

Wohnung

mit zwei großen gassenseitigen Zimmern ist sofort zu vergeben Draugasse 8. 3792

Verkäuferinnen

Gesucht zwei nette gefehte solche der Selchwarenbranche bevorzugt, mit nur guten Zeugnissen und der kroatischen und deutschen Sprache mächtig, zum sofortigen Eintritt. Anfangsgehalt K. 20 mit freier Station. Anzufragen Selchwarenfabrik **Nabus**, Agram. 3787

Eigener Preßbaum, Spindel und Stein

sind zu verkaufen. Fabriksgasse 17.

Kinderwagen

zum Liegen und Sitzen schön, weiß, mit Gummiräder zu verkaufen. Anfrage Kaiserfeldgasse 22, 2. St. rechts.

Zu verkaufen

ein Haus, bestehend aus 3 Wohnzimmern, Küche, gewölbtem Keller, das Haus gemauert und mit Ziegel gedeckt, 10' von der Bahnstation Böhmisch, an der Bezirksstraße, nebst 1 Viehstall, 2 Stallungen, 1 Holzlage, schöner Gemüsegarten. Das Haus für jedes Geschäft oder für einen Pensionisten geeignet. — Preis 8000 K. — Ferner 1 große Wiese, 3 Ader und schlagbarer Wald. Preis 2000 K. Alles kann zusammen oder getrennt verkauft werden. Anzufragen beim Magazinsmeister Jesenik, Station Böhmisch. 3753

Separiertes möbliertes Zimmer

sogleich zu vermieten. Wildenrainerstraße 16, 1. Stock, Tür 5.

Rehabschuß

in der Nähe der Bahnstrecke Marburg bis Unterdrauburg oder Pottau ab sofort gesucht. Offerte zu richten an Oberleutnant **Zeyer**, Marburg, Nagelstraße 9. 3768

Der schriftlichen Nebenverdienst

usw. sucht, sende sofort seine Adresse unter „Heimarbeit“ a. d. Berrw. d. Bl. 3762

Reiseposten frei. Redegew. Herren, die dtsh. Landwirtschaft usw. kenn., sofort gesucht. Außer mit. 150 K. hohe Prob. (3/500 Kr.) Off. „Erntens“ 9390 an Rudolf Wölfe, Wien I. 3757

Mett möbliertes Zimmer

ab 1. September zu vermieten. Schmidererg. 35, Villa Schmidt. 3769

Ein Schlafzimmer

altdeutsch geschmizt, sehr billig zu verkaufen. Produktiv-Gesellschaft, Burgplatz. 3820

„Mittagstisch“

Gut bürgerlicher zu vergeben. Anfr. in der Berrw. d. Bl. 3831

Grösstes KONFEKTIONS-LAGER der Stadt!

Sämtliche Herbst-Neuhaiten

in

Blusen, Schossen, Kostüme und ganz aparten Mänteln

sind bereits eingelangt, wozu wir die geehrten P. T. Kunden zur Berücksichtigung derselben freundlichst einladen.

Gustav Balon & Co.

„zur Fabrik für feine Konfektion“ Marburg a. D., Edmund Schmidgasse 6-8.

Eigenes Maßatelier für engl. und franz. Toiletten Edmund Schmidgasse 8, 2. Stock.

!! Achtung !!

Gebrauchte Automobile.

- 1 Peugeot, 6/8 PS, viersitzig K 2300.—
- 1 Brasier, 15 PS, viersitzig K 3550.—
- 1 Clement-Bayard, 18/22 PS,
Double-Phaeton K 4000.—
- 1 Gräf & Stift, 28/32 PS
viersitzig K 6000.—
- 1 Laurin & Clement, 45/50 PS
viersitzig K 7500.—

ferner Fiat, Itala und sonstige erstklassige Marken, tadellos erhalten zu mässigen Preisen und günstigen Konditionen. — Sämtliche Wagen neuere Modelle !!

Johann Puch A.-G.

Graz, Fuhrhofg. 44.

Exekutive Seilbietung.

Aus der Konkursmasse Josef Christof in Marburg wird das gesamnte in der Franz-Josef-Strasse befindliche Gemischtwarenlager samt Geschäftseinrichtung am

17. September 1912 vormittags 10 Uhr bei diesem Gerichte, I. Stock Zimmer Nr. 65 in Bausch und Bogen exekutive versteigert. Der Schätzwert beträgt für Geschäftseinrichtungsstücke 290 Kronen, für die Geschäftswaren und die übrigen Fahrnisse 1269 Kronen 23 Heller und gilt als Mindestanbot. Der Ersteher hat den Meistbot bar zu Händen des Masseverwalters zu bezahlen. Die Übernahme und Räumung des Lagers hat binnen 3 Tagen zu erfolgen; gegen Vergütung des Mietzinses kann eine längere Frist gewährt werden.

Das Inventursprotokoll kann bei dem gefertigten Gerichte während der Geschäftsstunden auf Zimmer Nr. 26 eingesehen werden. Wegen Besichtigung wolle man sich an den Masseverwalter Herrn Dr. Franjo Kosina, Advokaten in Marburg wenden. 3775
K. k. Bezirksgericht Marburg Abt. IV, am 23. August 1912.

Grammophon - :- Nachricht :-

Ich habe ein neues Fabrikat Platten bekommen, die ausserordentlich deutlich und rein spielen. Ich empfehle sie bestens und lade meine verehrten Kunden freundlichst zu mir, sie anzuhören. **Al. Tjger.** Burgplatz. 3829

Damenmodesalon-Eröffnung.

Erlaube mir, den sehr geehrten Damen höflichst anzuzeigen, daß ich in der **Lendgasse Nr. 8 (Felbers Haus)**

einen Damenmodesalon eröffnet habe. Durch langjährige Praxis bin ich in der Lage, allen Anforderungen zu entsprechen und sowohl englische als auch französische Toiletten in tadelloser Ausführung bei mässigen Preisen schnellstens zu liefern.

Mit der Bitte um gütigen Zuspruch zeichnet sich hochachtungsvoll
Adele Nowatschegg, Damenschneiderin.



Gegen Monats-
raten von:

3 Kronen 3

**Damenmäntel,
Jacken,
Raglans und
Kostüme**

im
Warenhaus

Josef Rosner
Marburg a. D.

nur Nagystrasse 10 nur
1. Stock



Zu vermieten

ein separiertes Zimmer für ein
Kostf.äulein. Volksgartenst. 24.

Zur Aufklärung

Um unwahren Gerüchten zu begegnen, sei den sehr geschätzten Kunden mitgeteilt, daß ich das Damenkleidmacher-Gewerbe nicht aufgegeben habe, sondern dasselbe nach wie vor weiter ausüben werde.

Martha Waidacher

Damenmodesalon, Rärntnerstrasse 17, 1. Stock.

Von der hohen k. k. Landeserschulbehörde konzessionierte Privat-

Musikschulen Kaiser

Lehranstalten für alle Zweige der Tonkunst inkl. Oper.
Wien. Gegründet 1874.
Klavier, Gesang, Orgel, sämtliche Orchesterinstrumente und
theor. Fächer.

Kapellmeisterkurs mit wöchentlichen Übungen im Dirigieren symph. und dram. Werke. Staatsprüfungskurs (im Schuljahr 1911/1912 wurden 28 Kandidaten, bisher insges. 336 staatl. approbiert). Spezialkurs für höh. Ausbildung und Konzertspiel. K. k. Kammerfängerin Am. Friedrich-Materna (Opernstudium), Guido Peters und Dr. Rud. Kaiser, Frau M. Kautenkrantz-Kaiser, (Klavier), Dr. L. Kaiser (Violine), B. Bolchetti (Orgel). — Kinderlingschule (k. k. Prof. Hans Wagner). Method. Kurse. Ferienkurse-Abteilung f. brieflichen theor. Unterricht. Jährl. Frequenz 350 Schüler aus dem In- und Auslande. — Prospekte und Auskünfte in den Schul-lokalen: Wien VI., Halbtaggasse 9, VIII., Stobagasse 24. Auswärtigen Nachweis über Pensionen. 3776

Verlässliche Kassierin

im Alter von 16 bis 20 Jahren, welche gut rechnen und schreiben, feine leichtere häusliche Arbeiten (nähen usw.) verrichten kann, deutsch und slowenisch spricht, wird für eine Fleischerei sofort aufgenommen bei **Karl Koffar, Bettau.**

Starker verlässlicher

Arbeiter

wird sofort aufgenommen. An-
frage Buffgasse 22. 3827

Besseres Mädchen

nicht unter 18 Jahren wird als
Anfängerin in ein feines Geschäft
aufgenommen. Adresse Bew. des
Blattes.

Erste Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg

verkauft ihre erprobten, gekollerten und wetterbeständigen Tonmaterial-Erzeugnisse zu nachfolgenden Preisen und Bedingungen:

- Maschin-Mauerziegel K. 28.—
- Strangfalzziegel (Stadler und Steinbrück) . . . I. Kl. a K. 65.— II. Kl. K. 55.—
- Biberschwänze I. Kl. a K. 45.— II. Kl. K. 35.—
- Pressfalz (Wienerberger) I. Kl. a K. 75.— II. Kl. K. 65.—

per 1000 Stück ab Werk. Franko Stadtgebiet, Marburg H. B. oder Station Pössnitz für Dachware K. 5.— per 1000 Stück höher.

Inhaber **Franz Derwuschek**, Stadtbaumeister, Leitersberg

Telephon 18

Post MARBURG.

Telephon 18

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Fein, Herrngasse zu beziehen.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft usw. 39. Jahrgang 1912 (N. Hartlebens Verlag, Wien). Bezugspreis ganzjährig für 13 Hefen franko 10 K., einzelne Hefen 80 Heller. — Die Zeitschrift bringt eine Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten. Eine weitere Rubrik ist für Fragen eröffnet, in welcher sachgemäßer Aufschluss über die verschiedenartigsten Materien gegeben wird. Die fruchtbringende Tätigkeit der Zeitschrift ist anerkannt. Nützlich für jedermann ist die Zeitung durch ihren vielseitigen Inhalt.

Karte von Makedonien und Albanien. Zum Verständnis der albanischen und makedonischen Frage, welche gegenwärtig so weitgehendes Interesse erweckt, dürfte die bei Artaria u. Ko. in 4. Auflage erscheinende Karte mit ihren reichen tabellarischen Beigaben für viele einen willkommenen Beihelfer bilden. Auf einem großen Blatte enthält die von Dr. Karl Reuter bearbeitete neue Auflage die jetzt in Frage kommenden Vilajets samt Montenegro und den serbisch-bulgarischen Grenzgebieten. Die Karte ist sehr reich beschrieben und bringt nicht nur die Grenzen der Vilajets, sondern auch jene der Sandschaks (Bezirke) mit ihren Hauptorten. Reiche Tabellen sind der Karte beigegeben zur Geschichte der Balkanvölker, über die Bewohner der makedonisch-albanischen Vilajets, sowie über die Streitkräfte der Balkanstaaten usw. Der Karte ist eine Skizze der geographischen, kulturellen, wirtschaftlichen und sprachlichen Verhältnisse von Albanien angefügt, die zu dem Schlusse kommt, daß das Bergland Albanien mit seinen an der Küste vielfach versumpften Tälern nur der Kultur bedürfe, um blühend und gesund zu werden. Die interessante Karte samt Beilagen kostet K. 1.90 (auf Leinen K. 3.20) und ist vom Verlage Artaria n. Ko., sowie durch die hiesigen Buchhandlungen zu beziehen.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefen mit den Beiläutern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Leg. 8°. N. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Vorboten des Herbst. Es gibt unerfreuliche: Blättersall, Regenwetter, Ende der Ferien. Es gibt aber auch erfreuliche: Das Großstadtleben, das wohlthätige Heim, die Rückkehr in die gewohnte Umgebung. Zu diesen erfreulichen Boten des nahenden Herbstes gehört auch das soeben erschienene 23. Heft der Wiener Mode. Es zeigt, was man diesen Herbst tragen wird, und — was ebenso wichtig ist — wie man sich diese modernen und wirklich kleidsamen Toiletten elegant und billig herstellt. Denselben Dienst leistet die Beklage Wiener Kinder-Mode, während der Handarbeitsheft und die Unterhaltungsbeilage für Arbeit und Zerstreuung an langen Herbstabenden sorgen.

Der Kampf um den Erfolg ist die Signatur des modernen Geschäftslebens und das Gebiet der Reklame ist das Schlachtfeld, auf dem dieses Ringen um den Erfolg ausgefochten wird. Jeder muß heute in die Schlachtreihe eintreten und die Waffen dazu liefert die moderne Reklametechnik, die heute zu einer wahren Wissenschaft geworden ist, die gründlich zu kennen nur Wertigen gegeben ist. Um der Allgemeinheit zu ermöglichen, an diesem fröhlichen Wettstreit erfolgreich teilzunehmen, hat die populäre Annoncenexpedition M. Dutes Nachfolger (Max Augensfeld & Emerich Lessner N. G.) Wien I, Wollzeile 9, ihr seit nahezu 40 Jahren bestehendes Unternehmen in den Dienst der annoncierenden Geschäftswelt gestellt und hält ihre langjährige, gründliche Erfahrung auf allen Gebieten des Reklamewesens jedem Einzelnen ihrer Kunden zur Verfügung. Die renommierte Firma erteilt bereitwilligst Ratsschläge über Form, Größe und Kosten jeder Reklame.

Briefkasten der Schriftleitung.

Die Herren Einsender werden ersucht, ihre Berichte an die Schriftleitung und nicht an die Person des Herrn Schriftleiters Robert Jahn zu senden, da sich dieser auf Urlaub befindet und die an ihn gerichteten Einsendungen uneröffnet bleiben.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 1. September 1912 ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer Herr Martin Ertl.

Photographische Apparate für Amateure! Wir empfehlen allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, die seit 1854 bestehende photographische Manufaktur der Firma A. M o l l, k. u. l. Hoflieferant, Wien, 1, Tuchlauben 9, wo anerkannt vorzügliche photogr. Bedarfsartikel erhältlich sind. — Vollständige Ausfertigung der Amateur-Ausnahmen in A. M o l l's Kopieranstalt. Auf Wunsch Preislifte unberechnet.

Beobachtungen an der Wetterwarte der Landes-Obst- und Weinbauakademie in Marburg

von Montag den 19. bis einschließlich Sonntag den 25. August 1912

Tag	Luftdruck-Tagemittel (0° reob. Baromet.)	Temperatur in Celsius						Niederschlag		Bemerkungen	
		7 Uhr früh	2 Uhr mittags	9 Uhr abends	Tagemittel	Höhe		Niederste			
						in der Luft	am Boden	in der Luft	am Boden		
Montag	738.5	12.7	23.9	18.1	18.2	25.3	20.2	9.5	8.0	0	
Dienstag	736.4	11.9	24.8	20.7	19.1	27.7	32.5	8.1	7.0	3	
Mittwoch	737.6	16.1	20.5	14.4	17.0	23.0	26.4	12.8	31.5	9	21.0 Regen
Donnerst.	739.8	12.4	17.4	11.5	13.8	17.7	21.0	10.6	12.0	9	5.2 "
Freitag	738.4	10.8	17.4	10.9	13.0	17.8	22.7	7.9	6.4	5	
Samstag	733.5	10.1	17.3	14.0	13.8	19.7	22.0	7.3	6.6	7	
Sonntag	733.1	15.3	24.4	16.6	18.6	25.0	29.6	10.0	8.4	2	

Sie werden eine Freude haben

an Ihrem Kaffeegetränk, wenn Sie dasselbe mit **Frant's Spezialsorte „Früchtentkaffee“** bereiten. — **Frant's „Früchtentkaffee“** mit der Fabrik-Marke Kaffeeermühle: ist der beste unter allen Schrot-Kaffeezusätzen; er ist von so kaffeeähnlichem Geschmacke, daß er auch als Kaffee-Ersatz allen jenen Personen dient, welche, freiwillig oder gezwungen dem Bohnen-Kaffee-Genuß entsagen.

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's mediz. Teer-Seife von G. Hell & Comp.

nach hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Warzschuppen, enthält 40 Proz. Polystearin u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam:

Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife:

Berger's Glycerin-Teerseife.

Berner

Berger's Borax-Seife

gegen Wimmereln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Milcheiter und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anwendung.

Neu: Berger's flüssige Teerseife

von vorzüglicher Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Warzschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 Fl. 1.50. Beschreiben Sie ausführlich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Etikette. *G. Hell & Comp.* Patentiert mit Ehren-Diplom Wien 1888 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau u. Wien, I. Elberstr. 8. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1738

SCHONEN SIE

Ihre Wäsche durch Verwendung einer absolut reinen Seife.

Sunlight Seife

bietet Ihnen absolute Gewähr für Unschädlichkeit. Ihre ständige Verwendung für die Wäsche bedeutet deshalb für Sie eine grosse Ersparnis.



Stücke zu 16 H. und 30 H. LEVER & CO., G.m.b.H., WIEN III.

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Steckenpferd-Bienenmilchseife von Bergmann & Co., Tetschen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 P. überall erhältlich.

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S GIESSHÜBLER

naturlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand



gegen alle Infections-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.

Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

I. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant **Trieste-Baroola**

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Eigene Verschulden ist es, wenn eine Frau beim Waschen ihre Gesundheit untergräbt. Man wasche mit Persil, dem selbsttätigen, chlorfreien Waschmittel von sabelhafter Waschkraft, welches die Kleinarbeit des Waschtages um ein bedeutendes vermindert.

Nur K 125.-

kostet das neue „KOSMOS“ Touren-Fahrrad komplett mit TORPEDO-FREILAUF und voller einjähriger Garantie. Bestes und billigstes Volksrad. Erzeugnis der österr. Waffenfabrik in Steyr.

„PRÄZISIONS WAFFENRÄDER“ eine Klasse für sich, Allererste Radmarke von K 200.— aufwärts.

Alleinverkauf und Niederlage nur bei

Mechaniker Dadiou, Marburg.

Viktringhofg. 22.



:: Amateur-Photographen ::

kaufen Platten, Papiere, Karton und sonstige Bedarfsartikel (große u. vornehme Auswahl) billigt in der **Adler-Medizinal-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf** Marburg, Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse.

Etwas Neues in Marburg!

Es diene der geehrten Damenwelt zur gefälligen Kenntnisknahme, daß ich am 1. September 1912 einen **erstklassigen**

Modesalon unter der Firma Chic Parisienne

eröffnen werde. Indem ich den Herrn **Georg Wieser**, der früher als **Zuschneider** bei der Firma „**Wiener Chic**“ tätig war und sich eines guten Rufes erfreut, engagiert habe, bin ich in der angenehmen Lage, den geehrten **B. L. Damen etwas Neues in französischen und englischen Toiletten** zu bieten.

Bitte, machen Sie einen Versuch, damit Sie von den Leistungen Überzeugung gewinnen.

Trauerkleider werden bei mir in 12 Stunden nach Maß angefertigt.

Es bittet um zahlreichen Zuspruch hochachtend

Fanny Knechtl, Chic Parisienne

Marburg, Gerichtshofgasse 16
I. Stock.

Großes Hofzimmer mit Küche, ebenerdig, für eine Kanzlei besonders geeignet, ist sofort zu vermieten. **H. Villerbest, Herrengasse 29.** 2895

Guter Kostplatz für Fräulein, 3 Minuten von der Lehrerinnenbildungsanstalt entfernt, zu vergeben. Anfrage **Lappeinerpl. 6, 1. Stod, S.reicher.** 3734

Tafelobst

Prima fleckfreie Ware
Goldparmäne, Grafensteiner, Bellefleur, Grünstettiner, Maschanzker, Meinetten, Ananas, Lederäpfel

sowie Preklobst kauft Waggongüter und kleine Partien zu besten Preisen **Karl Gollesch, Marburg.** Es wird ersucht, vorher Muster einzusenden. 3711

Schön möbliertes **Zimmer** abgeschlossen, mit 2 Fenstern zu vermieten. **Schmidberggasse 33, Willensviertel.** 2584

300 Herren-

Stoff-Hosen . . . a K 5.-

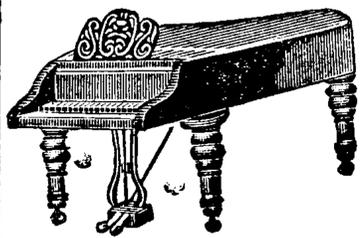
Für Knaben . . . a K 4.-

solange der Vorrat reicht. 3507

Kleiderhalle Ferner

Marburg, Herrengasse 23.

Klavier- u. Harmonium-Niederlage und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf. A. Bäuerle
Klavierstimmer und Musiklehrer in **Marburg**



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld. Große Auswahl in neuen und überspielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korfeld, Petrof, Luner, Dürsam u. zu Original-Fabrikpreisen. Eintausch und Ankauf von überspielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigt berechnet, dabei wird auch gediegener Bitherrunterricht erteilt.

Sehr nett **möbliert. Zimmer** separatert, zu vermieten. **Volks-gartenstraße 6, 1. Stod.** 1970

Sichere Hilfe gegen Kopfschuppen
Haarausfall
findet man in der Drogerie:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Fräulein

aus besserem Hause, mit längerer Praxis in Bureauarbeiten, Maschin-schreiben, Stenographie, sucht Stelle in einem besseren Hause. Anfragen aus Gefälligkeit an Herrn Hajny, **Kofolschuegstr. 32.** 3571

Wohnungen

Schöne neue sonnseitige **Wohnungen** einzimmerige, sowie zwei- u. dreizimmerige mit Vorzimmer sofort zu vermieten. Anzufragen bei **Josef Metzger, Mozartstraße 59.** 3642

Kaffeeröster

Stugelbrenner, eventuell Schneeröstmaschine, gut erhalten und preiswert, wird gekauft. Spezereiwaren-handlung **Herrngasse 46.** 3236

Gewissenh. Pension

für Studenten oder Mädchen mit Familienanschluß bei Beamtenfamilie. Preis 60 K. Wo, sagt die **Berm. d. Bl.** 3741

Obst-

und Trauben-Transport-Körbe jedes Quantum, liefert vorteilhaftest die Körbe-Verwertungs-Zentrale, **Budapest VI., Podmanitzgasse 49.** 3579

Prima Äpfel

kauft jedes Quantum **A. Himmler** Marburg, **Blumengasse.**

Comptoiristin

mit schöner Handschrift findet dauernde Stellung. Anträge unter „**Comptoiristin**“ an die **Berm. d. Bl.** 3722

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schritten und Franfen, **Blumensalon Herrngasse Nr. 12.** **Anton Kleinschuster,** Kunst- und Handeldsgärtner, **Marburg.** 1320

Geld-Darlehen

ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarleh. besorgt rasch und diskret **Alexander R n s t e i n,** **Budapest, Verjehg. 4.** **Retourmarke erwünscht.** 3544

Schöner Jagdwagen

(engl. Brest) ist wegen Raummangel billigt zu verkaufen. **Magystraße 19, 1. Stod.** 2951

Kostfräulein oder Studenten

werden bei einer kinderlos-n höheren Beamtenfamilie aufgenommen. Sitzgarten und Badezimmer zur Verfügung. Anträge erbeten unter „**Strenge Aufsicht H. K. 18**“ an die **Berm. d. Bl.** 3659

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Garten und Zugehör, **Volksgartenstraße 42** zu vergeben. 3497

Reinliches Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen wird gesucht. Anfrage in der **Berm. d. Blattes.** 3723

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter **Garantie.** **Viele** **Dankschreiben.** **Nat unentgeltlich.**

Th. Hohenstein, Südende-Berlin.

Rückporto erbeten. Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. **Fr. B. in W.** schreibt: **Besten Dank.** **Ihr Mittel** wirkte schon nach 3 Tagen. **Herr B. in M.** Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. **Fr. G. in B.** Mehrmals hat mir **Ihr Mittel** geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 3052

Ein braver anständiger junger Bursche

wird im **Wostop** sofort aufgenommen. 3712

Herrliche Villa

unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfr. unter „**Günstiger Kauf**“ hauptpostl. **Marburg.** 3591

Schön möbliertes Zimmer

mit oder ohne Verpflegung mit 1. September zu vermieten, auch für 2 Studenten. **Wildenrainergasse 8, 3. Stod, Tür 13.**

Lüchtiges fleißiges starkes Mädchen für Alles

wird aufgenommen. Anfrage in der **Berm. d. Bl.** 3724

Zins- und Gasthaus

im besten Hause, in unmittelbarer Nähe der Stadt, ist wegen Sterbefalles samt Inventar sofort um 36.000 Kronen unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen in der Zw. d. B. 3641

80% Netzersparnis

bei Bruno's Glühkörper, stoßfest und bestleuchtend. Alleinvertretung Mag. Wacher, Glasniederlage, Marburg. 1768

Nett möbliertes **Zimmer** separiert, zu vermieten Bürgerstr. 5, 1. Stod links. 3710

Familien-Zinshaus

in jedem Stockwerk eine Wohnung, 12 Jahre steuerfrei, gute Verzinsung, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Anzufragen Naghstraße 19, 1. Stod. 3086

Mehrere Ein- und Zweifamilien- Wohnhäuser

in Kartschowin bei Marburg, solid und modern ausgeführt, 5 Minut. vom Hauptbahnhof Marburg entfernt sind preiswert und unter bequemen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfrage an Zw. d. Bl.

Villenwohnungen

modern, in Kartschowin, nächst der Gastwirtschaft „zur Taserne“, 5 Min. vom Hauptbahnhof, mit 2 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil ab 1. September preiswürdig zu vermieten. Antrag bei Hans Matschegg, Marburg, dortselbst.

Zu vermieten

Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer samt Zugehör, Gartenanteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stod.

Wohnung mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör
1 Sparherdzimmer,
1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich zu vermieten. Reiserstraße 26.
Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Ein kleines Haus

mit Wirtschaftsgebäude, großem Gemüsegarten ist zu verkaufen. Thesen Nr. 31 bei Marbg. 3671

Ein Zimmerherr

wird gesucht, der gute Verpflegung und Familienanschluß wünscht. Langergasse 10. 3658

Kommis

der Spezereiwarenbranche als Aus- hilfe wird für sofort gesucht. Spe- zereiwarenhandlung Ant. Wyblil, Herrngasse 46. 3491

Kärntner

Alpen-Preiselbeeren: hat abzugeben solange der Vorrat reicht ohne jeder Verbindlichkeit Peter Ring, Leiffing, Kärnten.

Schöne Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer samt allem Zugehör sind zu vermieten. Anfrage Naghstraße 19, 1. Stod. 1487

Hochmoderne Wohnungen

mit Parkett, aus 3, 2 u. 1 Zimmer, Küche, Bade- u. Dienstbotenzimmer, preiswürdig ab 1. September zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen Nagdalenen-Vorst., Eisenstraße 10. 956

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

A. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen

Wohnung

zu vermieten. Kasinogasse 2.

Moderne zweizimmerige Wohnung

mit Gartenanteil, Gründelgasse 9, 1. Stod. 3668

Haus

mitte der Stadt, mit 8 Woh- nungen, Werkstätte, Magazin sofort zu verkaufen. Adresse in der Zw. d. Bl. 2654

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

- | | | |
|---|----------|------|
| graue, ungeschliffen | per Kilo | 1.60 |
| graue, geschliffen | Kronen | 2.- |
| gute, gemischt | | 2.60 |
| weiße Schleißfedern | | 4.- |
| feine, weiße Schleißfedern | | 6.- |
| weiße Halbdaunen | | 8.- |
| hochfeine, weiße Halb-
daunen | | 10.- |
| gr. Daunen, sehr leicht | | 7.- |
| schneeweiße Kaiserflaum | | 14.- |
| 1 Tuchent aus dauerhaftem
Nanking, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern R. 10.-,
bessere Qualität R. 12.-,
feine R. 14.- und R. 16.-,
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüllt
R. 3.-, 3.50 und 4.-.
Fertige Leintücher R. 1.60,
2.-, 2.50, 3.-, 4.-, Bett-
decken, Deckenkappen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläfertücher. | | |

Karl Worsche Marburg, Herreng. 10.

Schön möbliertes Zimmer

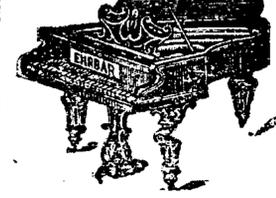
sogleich zu vermieten. Anfrage Schillerstraße 24, 1. Stod.

Neugebautes Familienhaus

12 Jahre steuerfrei, Gemüsegarten, ist wegen Abreise zu verkaufen. Neuborf 82 bei Marbg. 3682

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.



Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem 1. l. Staatsgymnasium

Kaufzahlung. - Billigste Miete. - Eintausch und Verkauf überflüssiger Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched.-Konto Nr. 52585.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber-waren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter Marburg, Herrengasse 19.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei

Tegetthofstrasse 29

Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck, Süßes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenkranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität Abendgebäck Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1483

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung
Fabrik u. Kanzlei
 Volksgartenstr. 27 **C. PICKEL** :-: Schaulager :-:
 Marburg Blumengasse 3

Telegraphadresse: Pickel Marburg. **Telephon 39** empfiehlt **Neu aufgenommen: Telephon 30**

a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten -sowie alle landwirtschaftlichen Artikel

b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken

c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen

d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen

e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Ab-schlußwände usw.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holz-warm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugen-los und fußwarm, billig und unverwüßlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hart-steinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.



Schlafzimmer „Reform“

(politiert) für 2 Personen

☞ ☞ Kr. 450. ☞ ☞

Möbelhaus Karl Wesiak

Marburg, Tegetthoffstr. 19

Eigene Tischler- und Tapezierer-
:: Werkstätte. ::

- Nur solide Ware. -

:: Konkurrenzlose Preise. ::

Credit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung

665

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

Tagesverzinsung.

Einlagen in jeder Höhe zu

☛ **4 1/4 vom Hundert**

rentensteuerfrei. o o o Posterslagscheine stehen zur Verfügung.
Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen

Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank.
Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.

Österr. Postscheckkonto 34.988.

Tegetthoffstr. 12.

Spezialist für
Kinderaufnahmen

Vergrößerungen

nach

jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei
Jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.



**OFEN-GLANZ-PASTA
„BLANK“**

Tiefschwarzer Glanz! Schutz gegen Rost!

Wenig Pasta gut verteilt, mit trockener Bürste geglättet, erzeugt
tiefschwarzen Glanz und schützt Öfen, Herde, Röhre u.s.w. gegen Rost.
Chemische Produkten- u. Nachlichter-fabrik: Gottlieb Voith, Wien III.

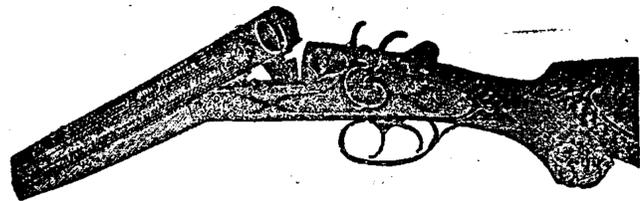
MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet an-
statt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, ge-
sündere, nahrhafte, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

„Unikum“-Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen.

Vereinigte Margarine- und Butterfabriken
Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.

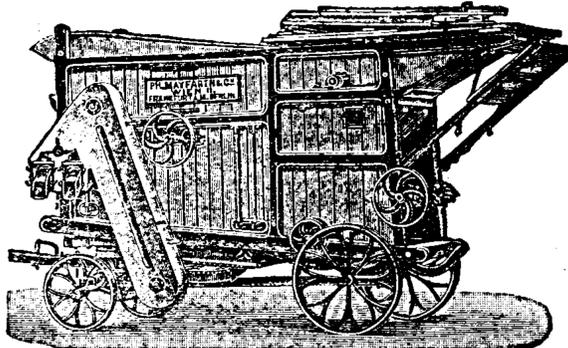


Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten

empfiehlt moderne Jagdgewehre, Birchstutzen, Büchslinten,
Manlicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster
Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen,
neue Einlagläufe, Wöhler oder österr. Armeestahl billigt. Ein-
und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Überein-
kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Verlangen Sie kostenlos

den illustrierten Katalog Nr. 292a über



Dreschmaschinen
mit Ringschmierlagern, für Hand-, Göpel-
oder Motorenbetrieb

Göpel-Werke für Zugtiere

Mähmaschinen für Gras, Klee und Getreide
Heuwender, Heu- und Ernterechen,
Getreide-Putzmühlen, Trieure, Mais-
rebler, Häcksel-Futterschneid-
Maschinen, Rübenschneider, Schrott-
mühlen

und alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen in neuester, preisgekrönter Konstruktion von

Ph. MAYFARTH & Co.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Eisengießereien und Dampfhammerwerke

Etabliert 1872.

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

1500 Arbeiter.

Bedeutend vergrößertes, modernst eingerichtetes Fabriketablisement. Prämiert mit über 700 Preisen.
Wiederverkäufer und Vertreter erwünscht.

Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen,
modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle
Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise,
Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder
::: Preislage. :::

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sachverständiger.
Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal, Brandisgasse.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere
2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße
4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg
hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K
40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum),
graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K,
allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Ab-
nahme von 5 kg franko.



Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder
gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang,
120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit,
gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern
16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K,
12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente
200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-
kissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70,
Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grabl, 180 cm lang, 116 cm
breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen
franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nicht-
passendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz Nr. 769,**
Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191

20 K. pro Tag leicht zu vermie-
nen durch den Vertrieb leichtabseh-
barer pat. Neuheiten. Sowohl als
Hauptberuf, als auch als Nebenber-
uf. Schreiben Sie sofort eine Karte
an Georg Lohberger, Wien, VII,
Postamt 63. 3783

Obstmospresse

Eine gebrauchte
wird gekauft. Anfrage in der
Stadtapothek. 3767

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, aus besserem
Hause, findet sofort Aufnahme bei
Alexander Nydtil, Spezialewaren-
handlung, Herrengasse 46. 3458

Günstiger Kauf!
Die
Marburger Anfindigungsanstalt
mit 25 Säulen und 5 Tafeln
wird unter dem Anschaffungspreis verkauft. Näheres beim
Eigentümer **L. Krallit**, Edmund Schmidgasse 4.

Wohnung
2 Zimmer u. Küche an kinderlose Partei zu vermieten. Mühlgasse 18. 3751
Zu kaufen gesucht
1 Schreibtisch, 1 Schrankkasten, 1 langer Tisch und 12 Sessel. Anfrage in der Bertw. d. Bl. 3754

Vier unerreicht billige Spezialsorten.

Damen-Schmirstiefel, Chevreauleder K 9.50
hochmodern und solid



130 eigene Filialen im In- und Auslande

Erstklassig Eleganz und preiswert
sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel GmbH 1885

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie
Verkaufsstelle:
Marburg a. D. Burggasse 10

Herrenschmirstiefel, Chevreauleder, genäht elegant und modern K 9.1

Damenhochschmirstiefel, Chevreauleder, sehr elegant u. modern K 7.80

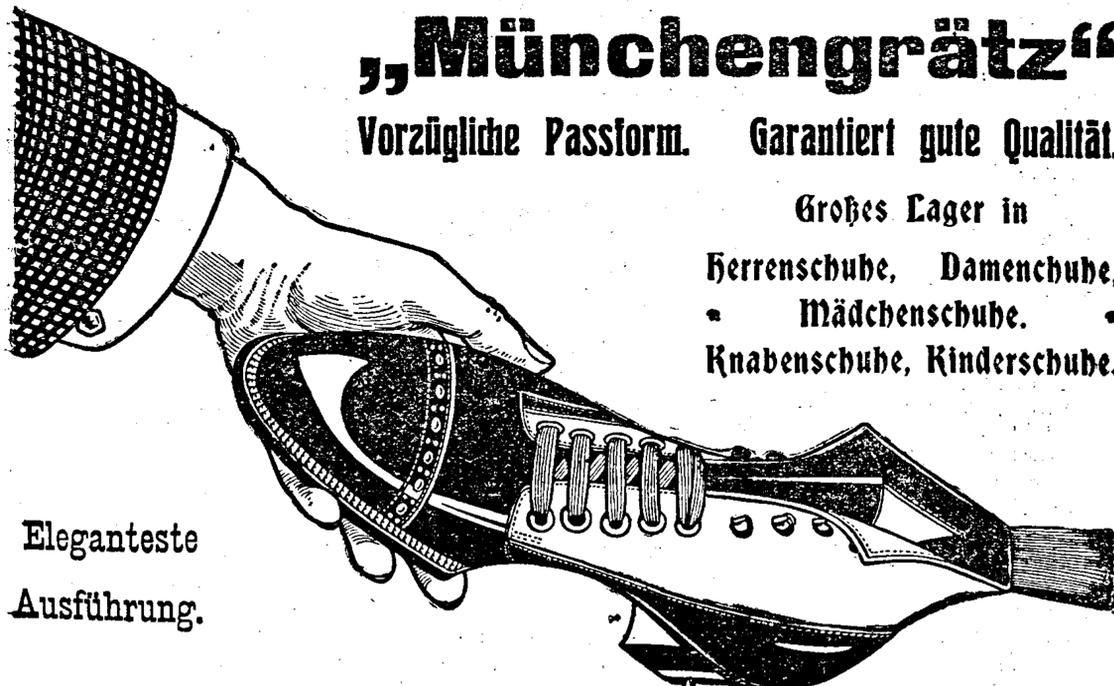
Herren-Schmirstiefel, Boxleder genäht, sehr eleg. u. sol. K 10.1

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzügl. Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in
Herrenschuhe, Damenschuhe,
Mädchenschuhe,
Knabenschuhe, Kinderschuhe.



Eleganteste Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

Villa mit Garten
in schönster Lage, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerte unter „Steuerfrei“ an Ww. d. B. 3736

Keller

zu vermieten. Kasinogasse 3. 3755

Ich verkaufe

meine im Markte Arnfels gelegene, mit 3 Gängen eingerichtete Mautmühle samt 8 Foch erstklass. Grund und sämtl. Fahrnissen sow. heurriger Fochung wegen Erkrankung meines Mannes zu äußerst günstigen Bedingungen. Anf. W. Sinitzsch, Arnfels. 3743

Lehrjunge

wird aufgenommen Spezerelgeschäft **Sitz, Hauptplatz.** 3748

Fräulein oder Mädchen
das hier eine Schule besucht, wird bei kinderloser Familie billig aufgenommen. Gute Verpflegung und Aufsicht zugesichert. Anfrage in der Bertw. d. Bl. 3747

Zu verkaufen:

4 Stück Ausgabelisten, 1 Tafelbett und verschiedenes. Bürgerstraße 6, parterre links. 3746

Großer

Weinkeller

zu vermieten und weingrüne neue Fässer zu verkaufen. Tegethoffstraße 23. 3735

Wohnung

mit 1 Zimmer und ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Burggasse 26. 3744

!Gegen mähige! !Ratenzahlung!

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge

von 10—70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans, Schliefer, Mikadoröcke, Pelzsakkos und Schladmingerröcke

von 12—60 Kronen

bekommt man im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur
1. Stock.

Ein Jäger

zur Oberaufsicht und

3728

zwei Revier- und Waldaufseher
werden bis 15. September gesucht. Zuschriften an die gräf. Gutverwaltung **Banskí Dvor**, Post Binica bei Friedau.

B. 34139/4207

3485

Kundmachung.

In dem 1. Jahrgang der **Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Marburg** können mit Beginn des Schuljahres 1912/13 noch einige Zöglinge aufgenommen werden. Die Anmeldungen für diesen zweiten Aufnahmetermin erfolgen bei der Direktion der Anstalt am 16. September von 9 bis 12 Uhr vormittags. Die Aufnahmeprüfungen beginnen am gleichen Tage um 3 Uhr nachmittags.

Die näheren Bestimmungen sind aus der h. ä. Kundmachung an der Anfindungstafel der Anstalt zu ersuchen.

Gratz, am 6. August 1912.

Vom steierm. Landesauschusse.

Geehrte

Möbel-Käufer!

Solide, selbsterzeugte billige Möbel bekommt nur bei heimischen
*** Gewerbetreibenden ***

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
reg. Gen. m. b. H. 2619

Marburg, Burgplatz 3.

Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

Kärntner Alpenpreiselbeeren

sind zu haben bei **Alex. Wndl**, Spezerewarenhandlung, Herrngasse 46. 3546

Hausfrauen! Vorsicht!

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltmarke

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine. „UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm gebuttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund. „UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reinstes Naturprodukt. „UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich einzige und wahre Buttersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und wenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Backen

Kochen

für Butterbrot

ausschliesslich

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.

Personen am Lande

erhalten erträgliche leichte Nebenbeschäftigung. Anträge unter G. W. M. hauptpostlg. Marbg. 3718



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte, Marburg, Rärntnerstraße 17. Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Zu verkaufen:

Haus mit 2 Zimmer, 1 Küche, schöner Keller, Dachboden, Gsch, 2 Schweinestallungen, 2 Holzlagen, großen Obst- und Gemüsegarten und Feld, an der Straße gelegen, 10 Minuten von der Stadt Marburg, ist samt der Fehung wegen Abreise zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl 3 89

Gasthaus

oder Weinstube in Marburg oder Umgebung von kautionsfähigen Leuten zu pachten gesucht. Anträge unter „Weingartenbesitzer“ an die Verw. d. Bl. 3595

500 Kronen!!!

zahle ich Ihnen, wenn meine Wurzeltilger „Kiafibe“ Ihre Hühneraugen, Warzen, Hornhaut in drei Tagen nicht schmerzlos entfernt. Preis 1 Tigel samt Garantiefriesel 1 Krone Kerneny, Kaschau I., Postfach 12/229, Ungarn. 3542

Central-

Heizvorrichtung

für 3 Zimmer und Küche, sowie Badevorrichtung billig zu verkaufen. Anzufragen Tegetthoffstr. 67 I. 3512

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinvertrage bei

Joh. Gröger

Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Gasthaus-Realität

zu verkaufen mit schönem Wirtschaftsgelände, Gemüse- und Sitzgarten samt Inventar und eigener Konzession. Preis 16.000 K, wovon 6000 K. Sparrkasselaufen liegen bleiben können. Der Besitz liegt 20 Minuten von einer Stadt entfernt u. wird von Stadtbewohnern rege besucht. Anfragen sind zu richten an den Hauseigentümer in Marburg, Naghstraße 30. 3675

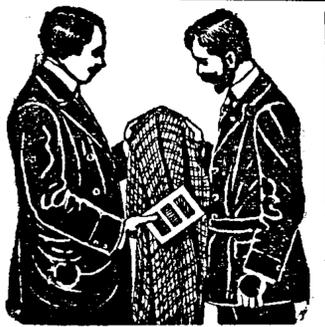
Wohnung

mit 1 Zimmer, Küche u. Zugehör zu vermieten. M. Ungerstr. 65. 3585

Papierhandlung

in Graz 3670

an sehr verkehrsreicher Straße, in der Nähe von 2 Schulen, ist wegen plötzlichem Abreisewang um 2600 Kronen sofort zu verkaufen. Auskunft aus Gefälligkeit bei Ferd. Lehner, Graz, Rößelmühlgasse 52.



BRÜNNER-STOFFE

für Herrenkleider zu billigst. Fabrikspreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL Brunn, Schwedeng. 13

Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkte Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, maderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Schönes Echaus

mit 5 Wohnungen und Gemischtwarengeschäft, großem Garten und Bauplatz. Wasserleitung und ganznächtlige Gasbeleuchtung ist wegen Übernahme eines and. Besitzes unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfrage Humboldtstraße 14. 3583

Herren aller Stände, die gute Verbindungen mit der Landwirtschaft und Gemischtwarenhändlern haben, als Vertreter bei sehr hoher Provision an allen Orten gesucht. Zuschriften unter „Sorgenlose Zukunft“ an die Annoncen-Expediton Eduard Braun, Wien, I., Rotenturmstraße 9. 3574

Ein Glaser. 3481

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen. M. Monari, Tegetthoffstraße 32.



Warnung!

Der echte Macks

Kaiser-Borax

wird nur in feinen, zinnoberroten Schachteln und in Ausführung wie oben in den Handel gebracht,

Man achte auf die Schutzmarke!

Nachahmungen

welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden.

Gottlieb Voith, Wien, III/1 Überall erhältlich.

kleineres Zinshaus

in Marburg, mit 9 Wohnungen, schönem Garten und Ader, jährlicher Zinsbetrag 2000 K ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen Röhlgasse 3, 1. Stod. 2827

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie erhalten Sie zu billigen, konkurrenzlosen Preisen im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stod.

Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.

Größte Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kuste, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.

Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Decorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 36.

Echte Ledersessel K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherkästen, Toilettepiegel, Salons-, Tee-, Servier- u. Nähtischen, Bücherstellagen, alle Gattungen

Luxusmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturm“. Meinige Fabriksniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikspreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-

einzüge aus bestem, feinsten Stahlbraut in allen Größen 8 K.

Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: Reizende Neuheiten. 25 K., Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einzug 68 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwäschliche 5 K. — Täglicher Provinzversand.

Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelskataloge gratis und franko.

Freie Besichtigung

Kein Kaufzwang.



Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalf-

açade-Farben

(gesetzlich geschützt) 1752
 In 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.
 Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. — Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbt gewesenen Fassaden.
Email-Façadefarben nicht abfärbend, waschbar, in einem Emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt, gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefarbte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Bäume etc. Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.
Musterbuch und Prospekte gratis und frei
Carl Kronsteiner, :: Wien, III., ::
Hauptstrasse 120
 Depots in allen grösseren Städten.

Tüchtige Arbeiterin
 und Lehrlinge werden aufgenommen. Modelfalon Romatscheg, Leubgasse 8. 3697

Sehr schöne, große Wohnung

3 Zimmer und Vorzimmer, alle Zimmer für sich abgeschlossen, mit lichter, geräumiger Küche, in derselben Wasserleitung und Speise, ventiliert, mit großem schönen Balkon, engl. Klosett, Stiegenhaus, Gasbeleuchtung, ruhige, staubfreie Lage, ist billig zu vermieten. Puffgasse 22, gegenüber der I. L. Landwehrkaserne. 3368

Schönes Haus

modern gebaut, 1 Stock hoch, mit 5 Wohnungen, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. 11 Jahre neuer. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3349

Zu verkaufen

sind schöne neugebaute, 2 Stock hohe Wohn- sowie Geschäftshäuser, Steuer und Gemeindeforderungen 12 Jahre befreit, um den Preis von 34.000, 36.000 und 55.000 K. mit 6 Prozent reinen Zinseszins, unter leichten Zahlungsbedingungen. Jedem Bau- oder Käufer empfehle ich, sich lieber ein fertiges Haus zu kaufen, als bauen zu lassen, da er sich dadurch viele Sorgen erspart und das Kapital sich sofort verzinst.
 Ein neugebautes Wohnhaus mit 4 Zimmer, 2 Küchen, 1 Hauptplatz, schöner Garten ist um 8000 K. zu verkaufen. 1605
 Anzufragen bei Josef Netrepp Zimmermeister.
 Mozartstrasse 59.



Austro-Americana, Triest

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und Südamerika, Griechenland, Italien, Spanien.
 Nach New York von Triest mit den neuen Schnell dampfern der Austro-Americana „Kaiser Franz Josef I.“ oder „Martha Washington“. Die Überfahrt von Gibraltar nach New York dauert 7-8 Tage. Die vorhergehenden 6 Tage sind eine Gratis-Vergnügungsfahrt durch das Adriatische und das Mitteländische Meer, weil der Preis der gesamten Reise so hoch ist, wie sonst die einfache Überfahrt.
 Nächste Abfahrt: „Martha Washington“ am 14. September.
 Für Rundreisen im Mittelmeer mit den großen Dzeandampfern Spezialpreise.
 Nähere Auskünfte erteilen: die Direktion in Triest, Via Molin Piccolo Nr. 2 und in Marburg bei Karl M. Kiffmanns Nachf., Burgplatz 3.

Aufnahme von Bestellungen

in solider
Damen- und Herrenwäsche
 übernimmt die Firma
Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Möbel

in großer Auswahl für
Schlaf- und Speisezimmer
 matt poliert und lackiert:
 Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Stager, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kindergitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Rohhaar, Orin d'Afrique und Seegras, gepolsterte Betteinfätze, Kücheneinrichtungen sowie

Orig. - Stahldraht - Betteinfätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten.
Jäckels Patent-Divane u. Öttomane
 „Schlaf Patent“.
 Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem Patentverschluss.
 Krankenfahrräder. Kindertwägen.

Servat Makotter, Marburg

Burggasse 2.



Offeriert seine anerkannt besten Fabrikate in harten, glatten und gepressten Waschseifen, Schmierseifen in 1/2 Klg Holzschachteln, Toiletteseifen, Stearin- und Paraffinkerzen, Kristal-, Perl- und Feinsoda, Laugenstein, Pottasche und Borax.

Fettwaren für Maschinen, Ledereien und Gewerkschaften. Stets mit Offerten zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros					vollkommen neutral
Marke Gemse	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkommen neutral
Schicht					schwach alkalisch
Marke Hirsch	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alkalisch

Panorama International

Göthestr. Ecke Tegetthoffstr.
 Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends
Jede Woche neue Serie.
 Um zahlreichen Besuch bittet
C. Rabitsch.

Karl Karner,
 Goldschmied und Graveur
Marburg, Burggasse 3,
 neben Delikatessenhandlung „Crippa“
 Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, China-Silberwaren, sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.
 Eigene Reparaturwerkstätte.

Marburger Marktbericht

vom 24. August 1912

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo	60	
Rindfleisch	1	84		Kren	1	10	
Kalb- und Schaffleisch	1	90		Suppegrünes		34	
Schweinefleisch	2	40		Kraut, saures			
„ geräuchert	2	20		Rüben, saure			
„ frisch	1	70		Kraut . . . 100	Köpfe		
Schinken frisch	1	80		Getreide.			
Schulter	1	70		Weizen	Zentn.	22	
Viktualien.				Korn	19	50	
Kaiserauszugmehl	Kilo	33		Gerste	19		
Mundmehl	34			Hafer	20	50	
Semmelmehl	36			Rufuruz	21	50	
Weißpohlmehl	32			Hirse	22		
Türkenmehl	30			Haide	24		
Haidebrot	56			Bohnen	30		
Haidebrot	40			Geflügel.			
Hirsebrot	29			Indian	Stück	4	50
Gerstbrot	29			Gans	3	80	
Weizengries	40			Ente	Paar	3	50
Türkenries	30			Wachhühner	2		
Gerste, gerollte	50			Brathühner	4		
Reis	44			Kapaune	Stück		
Erbsen	72			Obst.			
Linzen	88			Apfel	Kilo	22	
Bohnen	40			Birnen	32		
Erdäpfel	08			Nüsse			
Zwiebel	12			Diverse.			
Knoblauch	70			Holz hart geschw.	Meter	8	50
Eier	1 Stück	08		„ ungeschw.	9	50	
Käse (Topfen)	Kilo	54		„ weich geschw.	7	50	
Butter	3			„ ungeschw.	8	50	
Milch, frische	20			Holzbohle hart	Stück	1	70
„ abgerahmt	08			„ weich	1	60	
Rahm, süß	88			Steinkohle	Zentn.	2	80
„ sauer	96			Seife	Kilo	64	
Salz	26			Kerzen Unschlitt	1	20	
Rindschmalz	3			„ Stearin	1	80	
Schweinschmalz	2			„ Styria	1	80	
Speck, gehackt	1	90		Heu	Zentn.	4	80
„ frisch	2			Stroh Lager	6	50	
Kernfette	2			„ Futter	4	50	
Zweischlen	1			„ Streu	4		
Zucker	1	04		Bier	Ytter	44	
Kümmel	1	20		Wein		96	
Pfeffer	2	40		Branntwein		80	

Stock-Cognac
:: Medicinal ::
 der Dampf - Destillerie
Camis & Stock
Baroola
 in amtlich plombierten Bouteillen.
 Überall zu haben.

Ziegelwerke Mellingberg und Roßwein

Telephon 136

Marburg

Telephon 136

modernst eingerichtete Ziegelfabriken empfehlen ihre aus vorzüglichem wetterbeständigem Material erzeugten **Maschin-Mauer-, Pflaster- und Rekontraziegel, Falzziegel (System Steinbrück Stadler), Biberschwänze, Firstziegel und Drainagerohre etc.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

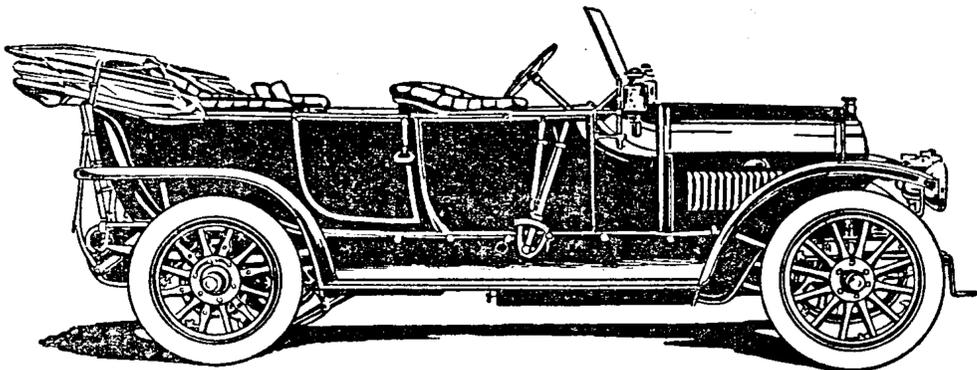
Bahnversand nach allen Gegenden.

Puch-Auto, Motor und Fahrräder

die Marke der Kenner und Meisterfahrer, zu beziehen durch die Fa. Alois Heu, Marburg, Burggasse 4.

Billigste Einkaufsquelle für alle Zugehörteile.

En gros, en detail.



- Pneumatic Glocken
- Laternen
- Freilaufnaben
- Pedale
- Pumpen
- Sättel
- Taschen
- Lenkstangen
- Schlösser
- Lagerschalen
- Achsen
- Konuse
- Jagdgewehre
- Büchslinten
- Repetiergewehre
- Flobertgewehre
- Revolver
- Repetierpistolen
- Jagd- u. Patronentaschen
- alle Sorten Patronen
- Jagdhülsen
- Ladezeug
- Waffenöle und -Fette
- Putzzeug
- Wildrufe
- Thermosflaschen
- Thermosgefäße
- elekt. Lampen
- frische Batterien
- Glühbirnen
- Carbid-Handlampe
- Wurfspiele
- Rucksäcke
- Rucksackhalter
- Lampengläser
- Feuerwerkskörper
- großes Landfeuerwerk in nur 1a Qualität

Lager der weltbekannten Schreibmaschine „Monarch Visible“, „Auto-Stock.“

PRINCESS-WAGEN
38-45 K

PRINCESS-WAGEN
FEINE AUSFÜHRUNG
44-65 K

REFORM WAGEN
ELEGANTE AUSFÜHRUNG
48-70 K

PROMENADE-WAGEN
SITZEN u. LIEGEN
42-65 K

KORBWAGEN AUßERST
BILLIG K. 12, 75, 13, 50,
K. 16, 20, 22, 28, 32

FEINER
PRINCESS KASTENWAGEN
MIT GUMMIRÄDER 56 u. 60 K. WAGEN 60-90 K
OHNE " " " 44 u. 48 K.

ENGLISCHE FORM 26-40 K

Alleinverkauf der Brennabor-Wagen für Marburg und Umgebung.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
.. von in- und ausländischen ..

Kinderwagen

nur erstklassiger Fabrikate zu
.. äusserst billigen Preisen! ..

Provinzaufträge werden bestens u. promptest ausgeführt.
Man verlange Spezialofferte.

Bei Einkauf bitte „Brennabor“ zu verlangen.

Brennabor-Sitz- und Liegewagen.

HOLZ 5 K.
BAMBUS 50 K.

PROMENADEWAGEN 35-50 K

HOLZ 22-20 K

DANDYWAGEN 24-36 K.

SPORTWAGEN 12-45 K

ZUGELAPPT
IM GEBRAUCH

KLAPP-SPORTWAGEN „BRENNABOR“
AUßERST PRAKTISCH
26-40 K.

STRECK-FAUTEUIL v. 8'50-28 K.

GARNITUREN ODER EINZELNE STÜCKE
ZU FABRIKPREISEN

KINDER-ESSTISCHE VON 12-K. AN

KINDER MÖBEL GARNITUREN v. 6 K. AN

SCHREIBPULTE

SPORTWAGEN FÜR 1 u. 2 KINDER
SEHR PRAKTISCH

LEITERWAGEN

REISEKÖRBE
EINFACH u. TAPEZIERT

SCHAUKELPFERDE

FÜR KINDER u. ERWACHSENE
1 PERSON 33 K 2 PERSON 51 K

BESTES DEUTSCHES FABRIKAT AUTOS MIT FUSSBETRIEB
20-40 K. ZWEISITZER 40-60 K. 48 K. 70 K.

JEDE GRÖSSE u. AUS-
FÜHRUNG 2'40-24 K. 6-45 K.

HOLZ MAGHE u. PATENT KINDERSTÜHLE VERSCHIE-
DENER AUSFÜHRUNG 9'50-35 K.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

Luser

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7. 2112

Größtes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs



Mich. Jäger's Sohn

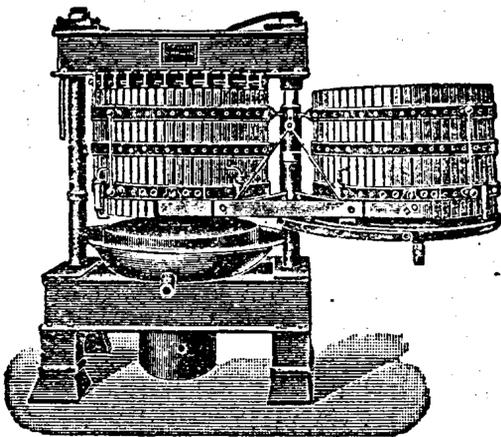
gegenüber Gustav Pirchan. Marburg, Herrengasse 13. t. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



Buchhaltung, Stenographie und Maschinschreiben

wird nach erprobter Methode gelehrt. Beginn 1. Oktober. Dauer sechs Monate. Anfragen beantworten: **E. Engelhart**, Schmiederergasse 26. **M. Kovach**, Kaiserstraße 6. **F. Ruff**, Ferdinandstraße 3. 3348

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchsch“, für Handbetrieb **hydraulische Pressen**

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinneten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeeremaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar.

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscherschen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 3208

Buchen-Scheitholz

trocken und schön liefert zum Preise von K. 28.— per Wiener Klafter franko Marburg, Johann Zammernegg, Leutschach. Bestellungen von 1 Klafter aufwärts werden prompt geliefert. 3519

Kranke Schweine

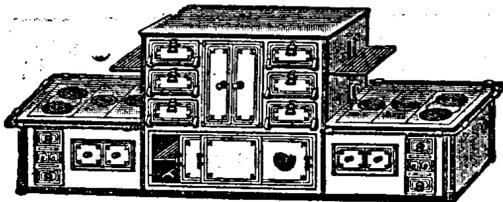
bedenkt für jeden Schweinezüchter großen Verlust! Die Schweinegrippe ist nur dann abzuwehren, wenn kein Fieber eintritt. Das wirksamste Mittel n. Koburgungsmittel



die unfehlbare Wirkung dieses ausgezeichneten Mittels! Jeder Schweinebesitzer soll dieselben im Hause haben. 1 Fläschchen K. 1.—, 10 Fläschchen K. 8.—. Wiederverkäufer hohen Rabatt. Man achte auf die Schutzmarke „Obelisk“ und Namen „Sulfanol“ und weise andere Präparate als wertlose Nachahmung zurück. Erhältlich in den meisten Apotheken. Postversand täglich durch die Apotheke „zum Obelisk“ des Viktor Häuser in Klagenfurt, Kardinalplatz. Marburg: Apotheker W. A. König, Fr. Prull u. Taborstky.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich. 5203



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Lehrmädchen

werden aufgenommen. Damenmodelfalon **Koschell**, Schulgasse 5. 3812

Walzenbett

Fast neues hartes Drahtstahlg. Nachtkastl usw. zu verkaufen. Wildenratnerg. 8. Tür 6.

Erik Sontheim

[Ital. Schule]

bildet für Oper, Konzert und Vokalschulung aus. Hervorragende Stimmen Schule ich unentgeltlich. Jährlich zwei Schülerkonzerte (Graz, Wien). Sprechstunde täglich von 2 bis 4 Uhr **Graz, Grillparzerstraße 8, 2. Stock r.** 3773

MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarkst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24. Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Kürbiskernöl, 'Kronenmarke'

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum von Kollar & Breitner, Mon-falcone, weiters Budapester Stadtfette, Tafel-, Rücken- und Paprikaspeck, Ngramer Hausfette, Kernseife, Salonbesen empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

Anton Jellek

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Installationsgeschäft und Bauspengerei
empfehl ich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-richtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.

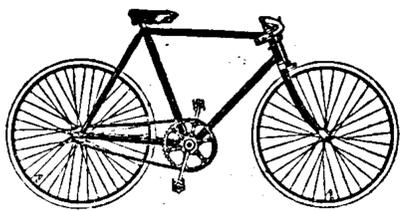
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4



Alleinverkauf

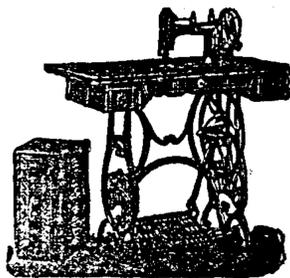
Bestes Fahrrad
der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager Mechaniker Dadieu

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände. Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UJFALU.

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D. Garnersfrage Nr. 22.



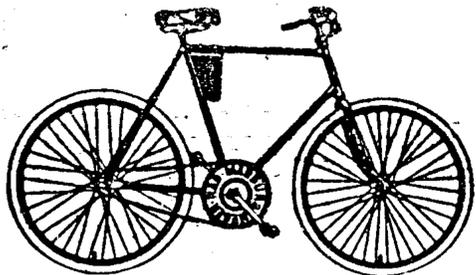
Chinesische Zahntropfen
füllen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 Kr.
Stadtapotheke zum F. F. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blaudruckerei. Gegründet 1852.

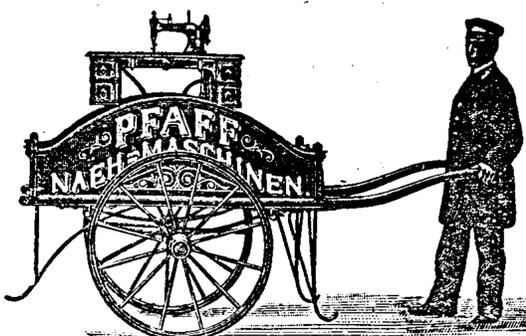
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

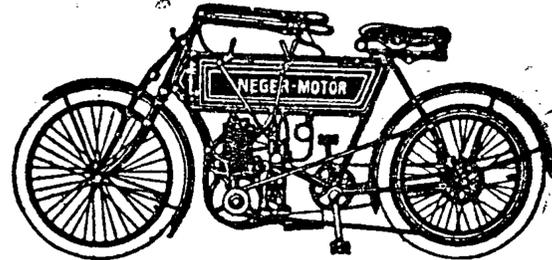
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Öle, Nadeln etc. etc.
Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.
Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leihte ich die volle Garantie.

SALVATOR GUMMI-ABSÄTZE



UNERREICHT AN HALTBARKEIT
Überall erhältlich.

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Photo-graph Kiefer, Schillerstraße.



Na also! ... Das ist ja die richtige
Jacobi Antinicotin

Zigarettenalkohol
Engros Adolf & Alexander Jacobi
in Wien, VIII.

Der Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“

in Ostrohan bei Karlsbad ge-währt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unter-stützung in der Abt. A (mit ärzt-licher Untersuchung) bis 6000 K., in der Abt. B (ohne Untersuchung) bis 3000 K. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Porto-garantie im Internat. Adressen-bureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Nader-utssa 20. Prospekt franco. 3342

Lüftingers : Wanzenötter :

gesehlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alles Ungeziefer. Preis braun p. r. Flasche 40 K., weiß steckrein 60 K. K. 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. Man ver-lange nur eine Flasche Lüftinger im Hauptbot: **Karl Wolf, zum schwarzen Adler, Marburg, Herren-gasse 17.** 3759
Man achte genau auf den Namen Lüftinger, welcher auf jed. Flasche ersichtlich ist.

10 Stück neue Halbenfässer

sind billig abzugeben. Anfrage in der Werm. d. Bl. 3731

Geschäftslokal

mit gutgehendem Wein- und Bier-handel, für Geislerlei besonders geeignet, ist wegen Todesfall zu vergeben. Grenzgasse 22. 3707

Jüngerer Kommis

in der Gemischtwarenbranche voll-kommen bewandert, redigewandt, flinker Verkäufer, mit guter Nach-frage findet per 15. September Aufnahme bei **Dhmar Götz** in Leibnitz. 3703

Schweizerhaus

mit 3 Zimmern, 2 Küchen, an einem schönen Ort in Ober Pöbersch, 20 Minuten von der Stadt, ist günstig zu verkaufen. Zuschriften unter „S. D.“ hauptpostlag. Marbg. 3508

Zahnstiller

auch **Liton** genannt) lindert so-fort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. **W. König, Apotheker.** 70

ORIGINAL SINGER '66' NÄHMASCHINEN

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges. Marburg, Herrengasse 32.

Stitt: Grazerstraße 22. Wind.-Graz: Kirchengasse 87.
Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Näh-maschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.
Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt
N. Wiener General-Anzeiger
Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.
Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Ge-schäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativa, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Ein-reibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand
bei
Apotheker **A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.**
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Wagen! Wagen!

Leichte Phaeton - Kutschier - Halbge-deckte Gipspanner-Wagen, Break und Pony-Wagen stehen billigst zu verkaufen.
Auch gegen Eintausch. Reparaturen schnell und billig.
Franz Ferf, Sofienplatz 1 (Burg).

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbst-anlegen von solchen sind in verschiedenen Preis-lagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischerapparate etc.



Crescior, Goldene Leier, Musika-lische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie Biolin, Klavier, Zither-Schulen und Übungen Vieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-pourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhän-dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-mente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albums.
Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Musikalienhändler u. Instrumenten-macher
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Als Lagerhalter

wird ein junger Mann aus der Spezereitwarenbranche per sofort akzeptiert. 3800

Hans Mahorko, Marburg.

Fachmännischen Unterricht in

Buchhaltung,

Rechnen, Handels- u. Wechselkunde,
Kontorarbeiten erteilt 3753

Julius Peyer

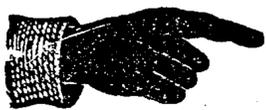
Spartasse-Sekretär, Marburg, Schillerstraße 12.

Verlässliche : Weingartenwächter :

für Tag und Nacht empfiehlt die Wach- und Schließanstalt **Marburg, Lendgasse 2** für hier und auch nach auswärts. Gebühr per Monat K. 50, ganze Verpflegung u. Wohnung.

Uebersiedlungs-Anzeige.

Beehre mich, den sehr geehrten Damen höflichst bekannt zu geben, daß ich meinen



Damen-Mode-Salon



für feine französische und englische Toiletten von der Färbergasse 6 in die Schulgasse 5 verlegt habe.

Bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren.

Hochachtend

Josefine Kosciell.

Kundmachung.

Unterrichtsbeginn an den Volks- und Bürgerschulen in Marburg.

An den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen in Marburg findet die Schüleraufnahme für das Schuljahr 1912/1913 am **16. September** vormittags von **8 bis 12**, nachmittags von **3 bis 5** Uhr statt. Beizubringen sind bei der Einschreibung das Impfungszeugnis und die letzten Schulnachrichten.

Für Kinder, die in die erste Klasse eintreten, ist auch der Taufschein vorzuweisen. Die betreffenden Eltern oder Pflegegeber haben die Schulkinder persönlich und nur in jene Schule, in deren Sprengel sie wohnen (zuständige Schule), zur Einschreibung zu führen und sie nicht ohne Begleitung in die Schule zu weisen.

Die Schulpflicht beginnt mit dem vollendeten 6. und dauert bis zum vollendeten 14. Lebensjahre. Die Schulleitungen (Direktionen) sind ermächtigt, in besonders rücksichtswürdigen Fällen versuchsweise und nach Maßgabe der Raumverhältnisse auch Kinder unter 6 Jahren aufzunehmen, wenn sie das schulpflichtige Alter in den nächstfolgenden 3 Monaten erreichen. Die Eltern solcher Kinder haben jedoch vor oder unmittelbar nach der Schüleraufnahme durch die Schulleitung (Direktion) ein bezügliches Gesuch an den Stadtschulrat zu richten und die Schulleitungen (Direktionen) haben diese Gesuche **längstens bis 4. Oktober** mit dem Vermerk des Lehrers oder der Lehrerin der ersten Klassen, ob die betreffenden Kinder körperlich oder geistig reif sind, dem Stadtschulrate vorzulegen. — Verspätete Ansuchen dieser Art sind zurückzuweisen und ist den betreffenden Kindern der Schulbesuch zu untersagen.

Eltern, deren Kinder häuslichen Unterricht erhalten, haben die betreffenden Kinder bei der Leitung (Direktion) der Schule, in deren Sprengel sie wohnen, bis **1. Oktober** anzumelden und über den Umfang des Privatunterrichtes, sowie die Persönlichkeit des Privatlehrers Anzeige zu erstatten.

Eltern, die mit ihren Kindern außerhalb des Stadtschulbezirkes wohnen, deren Aufnahme in eine städtische Schule aber anstreben, haben die Kinder vorläufig in der betreffenden Schule einschreiben zu lassen und gleichzeitig **das gehörig gestempelte und mit der letzten Schulnachricht belegte, begründete Einschulungsgesuch** hiermit einzubringen, nach dessen günstiger Erledigung die dauernde Einschulung sodann erst erfolgen darf.

Für **fremde**, nicht nach Marburg schulzuständige Kinder, welche nur zum Zwecke des Besuches einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule in der Stadt wohnen und einen von dem ihrer Eltern verschiedenen Wohnsitz haben (Kostkinder), sowie für jene, welche in der Umgebung des Stadtgebietes wohnen und die öffentlichen Volks- und Bürgerschulen der Stadt besuchen, ist mit Schulbeginn ein Lehrmittelbeitrag von jährlich **20 Kronen** in der Amtskanzlei des Stadtschulrates, Domplatz Nr. 5, zu erlegen. Der gleiche Betrag ist auch für jene Schüler zu bezahlen, welchen infolge Ansuchens bewilligt wurde, eine andere als die zuständige Schule zu besuchen. — Die Zahlungsbefreiung ist bei der betreffenden Schulleitung längstens bis **30. Oktober l. J.** vorzuweisen. Dem Stadtschulrate steht es frei, von dieser Zahlung über Ansuchen ganz oder teilweise zu befreien.

Schulsprengeleinteilung ist für die Mädchenschulen dieselbe, welche im Schuljahre 1898/99 festgesetzt und bisher alljährlich eingehalten wurde. Für die Knabenvolkschulen bleibt die im Jahre 1908 verlautbarte neue Schulsprengeleinteilung in Kraft, an welche sich die betreffenden Schulleitungen genau zu halten haben.

Stadtschulrat Marburg, am 31. August 1912.

Der Vorsitzende: **Dr. Joh. Schmiderer.**

Wohnung

Bestehend aus 2 Zimmer, Kabinett und Küche ist sofort zu vermieten. Urbanitätsgasse 8. 3774

Ein Knecht

der gut melken kann, wird zu 6 Kühen und 1 Pferd in der Nähe der Stadt bis Ende Oktober aufgenommen. Anzufragen i. d. Verw. d. Bl. 3766

Kärntner Alpen-

Preiselbeeren!!

Stets frische und schöne Ware billiger zu haben bei 3716

Ferd. Kaufmann, Draubridge.

Kisten

hat billig abzugeben Verbräucherverein, Bergstraße 4. 3786

Bedienerin

für kleine Bedienung aufgenommen. Wildenrainerg. 8. Tür 6. 3805

Warnung.

Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau Anna Zuterschnig, Malermeistersgattin, Geld oder Gelbeswert zu verabsolgen, da ich für nichts Zahler bin.

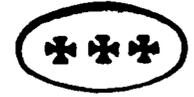
G. Zuterschnig, 3761 Malermeister, Marburg.

Eine tüchtige

Hauswäscherin u. Büglerin

wird aufgenommen Restaurant Hauptbahnhof. 3807

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Rösler's

Zahnwasser

das beste für die Zähne.

Überall zu haben. Eine Flasche 72 Heller.

Zahl 24.087

3833

Kundmachung.

Auf Grund des Gesetzes vom 18. Mai 1894, L.-G.-u. V.-Bl. Nr. 41, hat der steierm. Landesauschuß im Einvernehmen mit der k. l. steierm. Statthalterei der Stadtgemeinde Marburg die Einhebung einer Zinsbellerabgabe von zwölf Hellern von jeder Krone des in der Gemeinde einbekannten und amtlich festgestellten Gebäudezinsverträgnisses für die Jahre 1912, 1913 und 1914 bewilligt. Dies wird mit der Mitteilung zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß unter Einem die Zustellung der Zahlungsaufträge für 1912 veranlaßt wird. Stadtrat Marburg, den 30. August 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Heins Gastwirtschaft Schießstätte am Stadteich

Sonntag 31. August bei günstiger Witterung

Marburger Schrammel-Quartett.

Anfang halb 3 Uhr. Eintritt frei.

Voranzeige: **Mittwoch 4. September** nachm. 5 Uhr

! Entenschmaus mit Konzert !

Um freundlichen Zuspruch bittet **Hugo Hein.**

Der Eltern Sorge

ist jetzt die Bekleidung der Schuljugend. Grösste Auswahl sämtlicher Kleidungsstücke zu billigsten Preisen bei solider Bedienung in der Kleiderhalle

J. Ferner

Herrengasse 23.



!! Zu bedeutend ermässigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten !!

empfiehlt sich zur Lieferung von

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche,

.. .. Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe.

Blaudrucke, Oxforde, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in imenser Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!

Warenhaus Josef Rosner, Marburg

nur Nagystrasse 10, 1. Stock **nur** Nagystrasse 10, 1. Stock **nur**